

SCHWABEN ALPIN

NEUE BOULDERHALLE

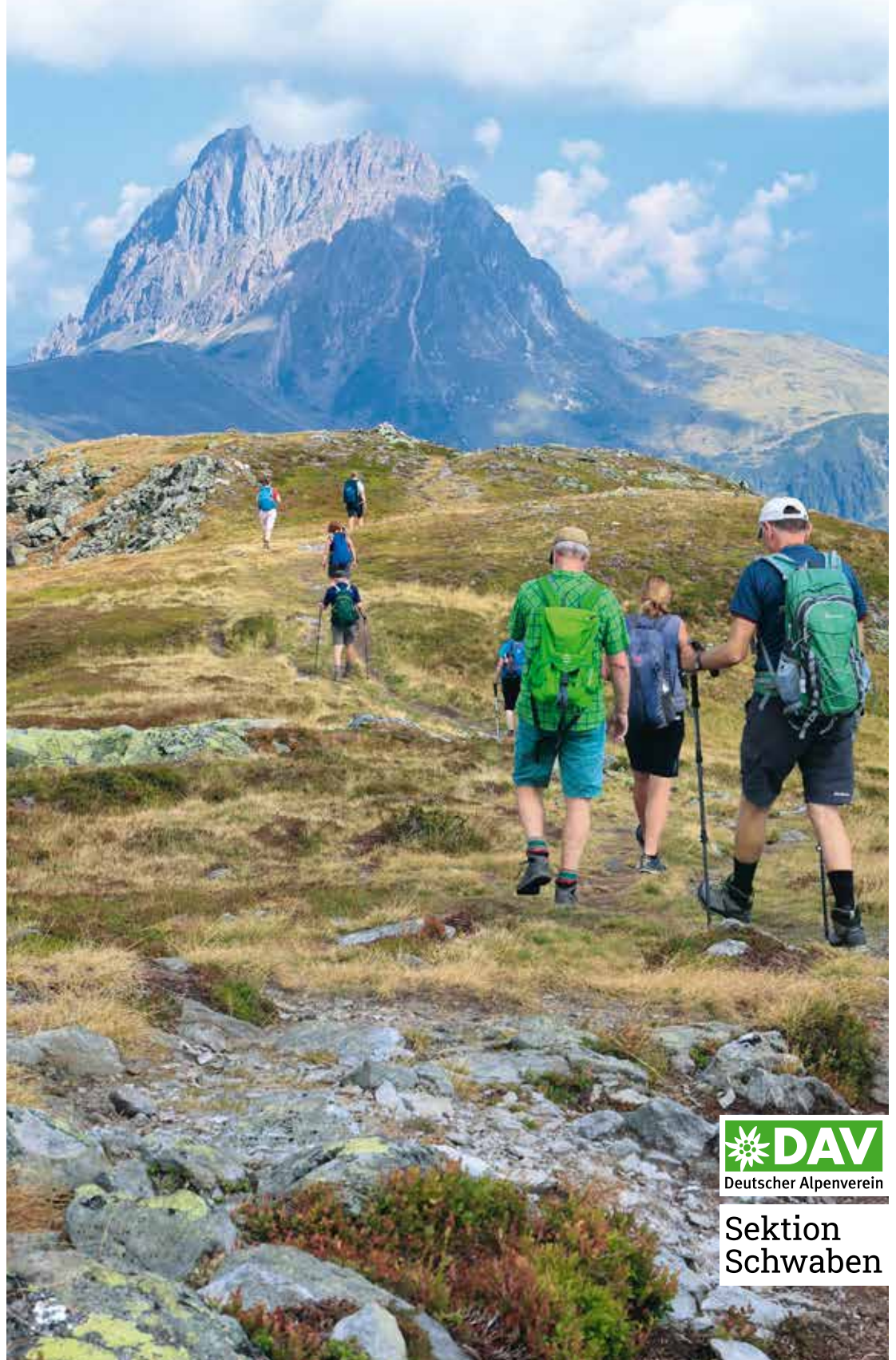
Übernahme in
Essingen

PÄCHTERWECHSEL JAM

Emotionaler Abschied
von der Familie Lorenz

NATUR & UMWELT

Hitze, Erdbeben,
Überschwemmungen
– Alpen in der
Klimakrise?



REINHOLD MESSNER

ZUM
80.
GEBURTSTAG

LIVE

JUBILÄUMS-TOURNEE
ÜBER LEBEN

23.3.25 STUTTGART
24.3.25 SINDELFINGEN
25.3.25 REUTLINGEN

INFOS, TICKETS UND DAS GESAMTE PROGRAMM AUF

WWW.TRAUMUNDABENTEUER.COM

JETZT TICKETS
SICHERN!



**DIE
KULT
SHOW**

HANS KAMMERLANDER BERGSÜCHTIG

LIVE

1.3.25
STUTTGART

JETZT TICKETS
SICHERN!



INFOS, TICKETS UND DAS GESAMTE PROGRAMM AUF

WWW.TRAUMUNDABENTEUER.COM



Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

mit Beginn des Herbstes – wenn sich die Blätter in ein prächtiges Farbenspiel verwandeln und die Luft kühler und klarer wird – freuen wir uns, euch die neueste Ausgabe unserer Sektionszeitschrift „Schwaben Alpin“ präsentieren zu können. Diese Jahreszeit bietet nicht nur eine malerische Kulisse für unsere Bergabenteurer, sondern ist auch die Zeit des Rückblicks auf die vergangene und der Planung der kommenden Bergsaison.

»Die Berge sind nicht nur ein Ort des Abenteurers, sondern auch ein Ort der Erholung und des Respekts vor der Natur.«

In diesem Jahr hat sich in unserer Sektion viel getan. Erwähnen möchte ich hierbei den Pächterwechsel auf unserer Jamtalhütte. Unser bisheriger Pächter Gottlieb Lorenz, der die Jam in vierter Generation bewirtschaftet hat, ist nach über 30 Jahren engagierter Arbeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Wir danken ihm von Herzen für seinen unermüdlichen Einsatz und die Gastfreundschaft, die er den Bergsteigerinnen und Bergsteigern stets entgegengebracht hat. Gleichzeitig freuen wir uns, dass wir gleichzeitig unseren neuen Pächter Gerhard Walter begrüßen durften. Er hat bereits frischen

Schwung und neue Ideen in die Hütte gebracht. Wir sind gespannt auf die kommenden Jahre und die vielen schönen Erlebnisse, die uns auf der Jam erwarten.

Auch möchte ich die Gelegenheit nutzen, um allen Ehren- und Hauptamtlichen unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Ohne euren unermüdlichen Einsatz wäre unsere Sektion nicht das, was sie ist. Ob bei der Organisation und Durchführung von Kursen und Touren, bei der Arbeit in den Gruppen und Bezirksgruppen, bei der Pflege unserer Hütten oder bei der Verwaltung und Betreuung unserer Mitglieder, um hier nur einige Beispiele zu nennen – ihr seid das Rückgrat unserer Gemeinschaft. Ein besonderer Dank gilt unseren Jugendleiterinnen und Jugendleitern, die mit viel Engagement und Kreativität die nächste Generation von Bergbegeisterten inspirieren und fördern.

Ich wünsche euch allen einen wunderschönen Herbst mit unvergesslichen Bergerlebnissen. Genießt die Ruhe und die Farbenpracht dieser besonderen Jahreszeit und denkt daran: Die Berge sind nicht nur ein Ort des Abenteurers, sondern auch ein Ort der Erholung und des Respekts vor der Natur.

Herzliche Grüße
Euer Felix
Stellvertretender Vorsitzender

Von Felix Winkler
Stellvertretender
Vorsitzender



04

24

14

Mitgliederversammlung –
dabei sein und mitgestalten.

EDITORIAL

3

SCHWABEN-NEWS

Zweimal ganz oben Natürlich biken Vorgestellt Neuer Webauftritt Unser 40 000stes Mitglied	8
Sektion übernimmt Boulderhalle in Essingen	10
Unsere Sektion in den Medien	11
Emotionaler Abschied von der Jam	13
Einladung zur Mitgliederversammlung	14
Erhöhung der Verbandsabgabe	15
Vorträge	16
Richtigstellung: unsere 60er-Jubilare 2024	17

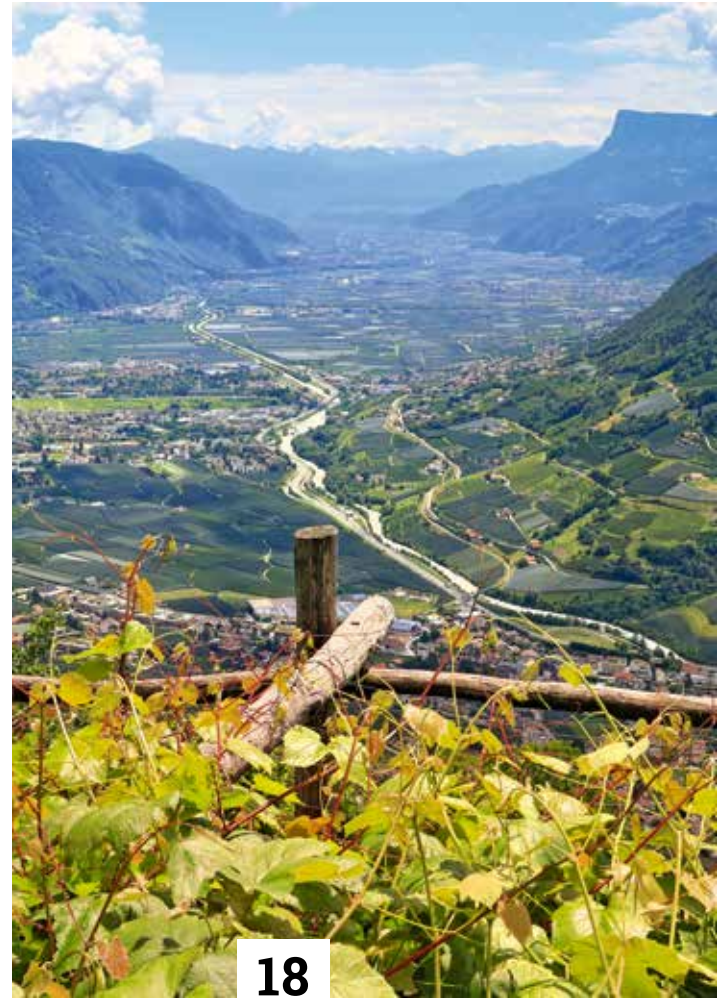
NATUR & UMWELT

Wie gesund sind die Alpen noch	32
Berge als Therapie	34

BERGSPORT & TOUREN

Viele Möglichkeiten rund um Algend	18
Wandern mit Sehbehinderung	28
Klettern im Aach- und Blautal	36
Kurse & Touren der Sektion	40
Schwabentourentipp Sontheimer Höhle	42

◀ Unser Titelbild: Unterwegs sein im Gebirge, vor allem in einer Gruppe, hat auch eine therapeutische Wirkung. Hier eine Wandergruppe von Bramberg am Wildkogel/ Wildkogelarena auf dem Weg zum Großen Rettenstein.



18

Wein und Felsen

In Algend im Meraner Land in Südtirol lassen sich viele Genüsse verbinden – von Wanderhighlights bis zur Kulinarik.



36

Klettern im Aach- und Blautal

Auf der Blaubeurer Alb finden Kletterer im Aach- und im Blautal verlockende Klettermöglichkeiten bis zum 10. Grad.



52

Hochtour

Auf Schneeschuh- und Skitour unterwegs im weißen Paradies der „Haute Route Graubünden“



22

Jugend

Einschließlich Gratüberschreitung – die Aalener Jugend erlebte herrliche Klettertage in der Silvretta.

34

»In den Bergen unterwegs zu sein steigert nicht nur unser Wohlbefinden – es hat auch eine therapeutische Wirkung.«

Marco Battain über Berge als Therapie

JUGEND

Gratüberschreitung in der Silvretta	22
Jugend-Ehrenamts-Tag	26

UNSERE GRUPPEN

Bezirksgruppen	44
Stuttgarter Gruppen	49
BG Nürtingen auf der Haute Route Graubünden	52


HÜTTEN

Hütteninfos	30
Unsere Hütten & Häuser	31

IMMER IM HEFT

Magische Bergmomente	6
Im Andenken	11
Gipfelpost	12
Hüttenrezept	29
Angeberwissen für Bergfexe	35
Lesestoff	56
Kontakte und Leistungen	58
Redaktion und Termine	58
Impressum	58

Magische Bergmomente



Auf Regen folgt Sonne. Während im Großarlal am Draugstein (2359 m) der Regen des nächtlichen Sommergewitters gerade erst abklingt, geht über dem Faulkogel in den Radstädter Tauern bereits die Sonne auf.

Foto: Thomas Wirnsperger, Großarl

Hast auch du einen magischen Bergmoment erlebt, den du mit uns teilen möchtest? Wir freuen uns über die Zusendung direkt an unseren Redaktionsleiter Dieter Buck.



**WIR VERABSCHIEDEN GESCHÄFTSFÜHRER
FLORIAN MÖNICH**

Über acht Jahre hat Florian die Geschäfte der Sektion vom AlpinZentrum aus geleitet. Nun warten neue Herausforderungen auf ihn, weshalb er uns bedauerlicherweise aus persönlichen Gründen



Ende Oktober verlässt. Ein ausführliches Interview folgt in Heft 1/2025.

**BAUSTART SCHWARZWASSERHÜTTE
IM JAHR 2026**

Die beschlossene Komplettsanierung unserer beliebten Hütte im Kleinwalsertal verschiebt sich. Geplanter Start ist nun im Frühjahr 2026.

NÄCHSTE SCHWABEN ALPIN IM JANUAR 2025

Unser Mitgliedermagazin Schwaben Alpin wird ab dem Jahr 2025 auf drei Magazine pro Jahr umgestellt.

ZWEIMAL GANZ OBEN...

...waren die Wettkampfsportathlet*innen beim Klettern. In den olympischen Kletterdisziplinen Speed und Lead fanden Anfang Juli in Neu-Ulm die Süddeutschen Meisterschaften in Kombination mit den Landesmeisterschaften statt. Franka Funk sicherte sich den Titel im Speedklettern vor Leonie Huber auf Platz 2. Moritz Hans entschied das Leadklettern vor seinem Bruder Philipp Hans für sich.



Fotos: Markus Kroha

MITGLIED WERDEN UND SPAREN

Bei Abschluss einer Mitgliedschaft ab dem 1. September zahlen Neumitglieder nur den halben Jahresbeitrag. Informiert jetzt eure Freunde und Familie! Geben sie euch bei ihrer Anmeldung an, könnt ihr euch eine attraktive Prämie aussuchen.

NEUER WEBAUFTRITT

Unsere Webseite erstrahlt in neuem Glanz. Insbesondere die Darstellung der Kurse & Touren sowie die Vernetzung der Gruppenangebote mit den jeweiligen Bergsportarten sind nun optimiert. Klickt euch am besten einmal selbst rein! alpenverein-schwaben.de



MOIN ZUSAMMEN,

ich bin Robin Wilkens, als Norddeutscher der Bergsportliebe wegen in den Süden gezogen und seit November 2023 in der Sektion als Social Media

Verantwortlicher tätig. Zusätz-

lich zu den Sektions-Kanälen produziere und organisiere ich auch den Instagram und Facebook Content für unser Boulder- und Kletterzentrum rockerei in Zuffenhausen.

In den Bergen bin ich seit vielen Jahren vor allem im Wildwasser Kajak unterwegs, aber auch Mountainbike Trails, Wanderwege und Kletter-/Boulderfelsen werden unsicher gemacht! Geschlafen wird vorzugsweise im Zelt!

Ich freue mich immer über Berggeschichten von unseren vielen Mitgliedern, um sie in unserem Verein bekannt zu machen. Meldet euch also jederzeit gerne, wenn ihr Abenteuer jeglicher Art erlebt und 1-2 Bilder oder Videos gemacht habt!



Foto: DAV Sektion Schwaben

40 000STES MITGLIED

Wir freuen uns, dass wir unser 40 000stes Mitglied begrüßen durften. Katharina hat die Lust am Klettern und Bouldern (wieder) gepackt. Damit liegt sie voll im Trend. Unsere Umfrage unter unseren Neumitgliedern zeigt: Neben den Vergünstigungen bei den Kletteranlagen und Berghütten sowie dem weltweiten Versicherungsschutz ist unser Kurs- und Tourenangebot ein wichtiger Grund für die Mitgliedschaft in unserer Sektion.

NATÜRLICH BIKEN

Der Bundesverband hat eine neue Broschüre zum Mountainbiken herausgegeben. Im Heft erhaltet ihr wertvolle Tipps zur Fahrtechnik, zur Schwierigkeitsbewertung, zur Tourenplanung und Ausrüstung sowie länderspezifische Infos, auf welchen Wegen das Biken erlaubt ist. Das

Heft liegt in unseren Servicestellen aus und wird zudem digital bereitgestellt: <https://lmy.de/cGtle>.



SERVUS, GRIASS ENK, GRÜEZI,

ich bin Sandra Holte und seit Anfang des Jahres im AlpinZentrum. Als Nachfolgerin von Nina kümmere ich mich um die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.



So betreue ich beispielsweise die Webseite, den Newsletter, bin Redaktionsmitglied der Schwaben Alpin und organisiere die Jubilarfeier und die Mitgliederversammlung.

Neben diesem Hauptamt bin ich in meiner Freizeit ehrenamtlich bei der Sektion aktiv. Als Trainerin gebe ich Kurse im Bergwandern und führe alpine Wanderungen. Gemeinsam mit zwei weiteren Guides leite ich den Trailrunning-Lauftreff, der sich immer dienstags auf der Waldau trifft. Privat trifft ihr mich auch mal am Klettersteig oder im Winter mit dem Splitboard.

Für unsere Kanäle bin ich immer auf der Suche nach spannenden Berichten. Kommt gerne auf mich zu!

NEUE HÜTTENSCHLAFSÄCKE

Gut gebettet ist halb geschlafen. In unseren beiden Servicestellen könnt ihr die DAV-Hüttenschlafsäcke in neuem Design erwerben. Neben einem Kinderschlafsack stehen zwei weitere Größen zur Wahl.

Sektion übernimmt Boulderhalle in Essingen



Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 1. August 2024 in Aalen wurde einstimmig beschlossen, die Boulderhalle in Essingen zu übernehmen.

Die Halle wurde von der inzwischen insolventen Steinzeit Aalen GmbH von September 2023 bis April 2024 betrieben. Sie liegt verkehrsgünstig zwischen Aalen und Schwäbisch Gmünd und ist bspw. von Aalen aus mit dem Fahrrad in rund 20 Minuten zu erreichen. Unser Verein hat im nahen Umfeld über 4000 Mitglieder und mit Ellwangen und Aalen zwei starke Bezirksgruppen.

Dank der kurzen Betriebszeit befinden sich die Wände, Griffe, Matten, Umkleiden und der Bistro-Bereich in einem sehr guten Zustand. Der Vermieter hat Optimierungen wie die Bereitstellung hochwertiger Fahrradabstellmöglichkeiten zugesichert. Perspektivisch soll das Nebengebäude ebenfalls in einen Boulderbereich umgewandelt werden. Auch die Erweiterung um eine Außenfläche ist mittelfristig angedacht.

Wir blicken positiv auf den bevorstehenden Winter und freuen uns, viele von euch in der Halle zu begrüßen. Hinsichtlich des genauen Eröffnungsdatums halten wir euch auf dem Laufenden.



WIR SUCHEN

Für den Betrieb der Halle benötigen wir zusätzliches Personal, bspw. für den Kundenservice an der Theke. Ihr habt selbst Interesse an der Mitarbeit oder kennt jemanden, der dafür in Frage käme?

Unser Geschäftsführer Louis Schumann freut sich über eure Nachricht unter Angabe von ein paar Stichpunkten zu eurer Person an

bewerbung@alpenverein-schwaben.de

Fotos: Louis Schumann, Sandra Holte

Unsere Sektion in den Medien

Das Trekking-Magazin hat in seiner Juli-Ausgabe gleich zwei Mal von unseren Hütten berichtet. Es bewirbt die Glocknerrunde, an der die Sudetendeutsche Hütte liegt, und berichtet vom Pächterwechsel auf der Jamtalhütte.

Quelle: trekking-Magazin 07/2024, MSV Medien Baden-Baden



Einmal durch alle Vegetationszonen verläuft der 2023 neu angelegte Osttiroler Weg »Glocknerkron« im Gebiet von Österreichs höchstem Gipfel, dem Großglockner. Die sechs Tagesetappen führen über Wiesen und Täler bis in vergletschertes Hochgebirge, dazwischen burghäuserliche Kulturlandschaften, die teilweise an tibetische Hochtäler erinnern. Zu den fünf Hütten, die sich entlang der Strecke als Engpassziel oder Übernachtungsmöglichkeit anbieten, zählen die Sudetendeutsche Hütte, das Kaiser Tauernhaus, die Lucknerhütte, die Glorier Hütte und der Alpenasthof Glödis Refugium. Tops: Zu- und Abstieg sind bei jedem Abschnitt mäßig - also ideal für all jene,

Auch die Online-Redaktion der Abenteuer Magazine griff das Thema auf.



Quelle: www.abenteuer-magazine.de/sommer/wandern, 8. Juli 2024

Ende einer Dynastie auf der Jamtalhütte



meinbezirk.at berichtete ebenfalls vom Pächterwechsel auf der Jamtalhütte.

Quelle: www.meinbezirk.at, 26. Juni 2024

Bergsteiger Magazin:

Der Karwendel Höhenweg, an dem unser Hallerangerhaus liegt, ist das Titelthema der Septemberausgabe des Bergsteiger Magazins.

Im Andenken an unsere verstorbenen Mitglieder

Mitglied	seit
Vitus Bartenschlager	1970
Gertrud Anneliese Bauer	1947
Heide Briem	1965
Karin Brinkord	2022
Gerolf Fritsche	1981
Sabine Glaser	2021
Günther Gross	1967
Gertrud Hahn	1998
Hans Hauser	1953
Franz Herzog	1986
Jürgen Klein	1984
Rudi Knapp	1953
Peter Krökel	1960
Erhard Kubin	1979
Heinz Lauterbach	1973
Gerd Leitner	1987
Eugen Muff	1975
Gerhard Neidhart	1954
Markus Rid	2015
Georg Riek	1972
Karl-Heinz Rücker	1958
Rolf Seiler	1972
Bernhard Spaeth	1993
Alexandra Spindler	2020
Karl-Heinz Steinberg	1957
Paul Trudel	1959
Herbert Unglaub	1968
Maria Vescovi	2010
Florian Vollmer	2019
Wolfgang Wessolly	1976
Dr. Wolfgang Ziegler	1959



ABSEITS DES MAINSTREAMS – KLEINER ROSSZAHN

Das Gipfelbuch hat nur wenige Eintragungen. Auf zehn bis fünfzehn Besteigungen pro Jahr kommt der Kleine Rosszahn (2313 m) in den östlichen Allgäuer Alpen. Das hat seinen Grund: Der Anmarsch vom Lechtal durch das Schwarzwassertal – nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Tal bei unserer Schwarzwasserhütte – ist lang, sehr lang, und der weglose Anstieg durch das Rosskar geht auch nicht so schnell vonstatten. Stützpunkt gibt es keinen. So sind wir bei dieser Tour mit den Gämsen allein und genießen vom Gipfel ein an die Dolomiten erinnerndes Panorama: Rechts vom Gipfelkreuz zeigt sich der Große Rosszahn, daneben der leicht schneegezungerte, alles dominierende Hochvogel mit seiner Ostwand. Rechts vom Hochvogel ist das Schuttkar des »Kalten Winkels« zu sehen, in dem sich einst ganzjährig der Schnee hielt.

Das Sprichwort »Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul« müssen wir in der Rosszahngruppe umdeuten. Obwohl unser »Ross« nicht geschenkt ist, schaut man bei den Zähnen lieber nicht so genau hin. Denn die Gesteinsqualität in der Rosszahngruppe ist nicht die beste, aber auf den leichten Routen mit etwas Vorsicht kein ernsthaftes Problem. Jedenfalls ist dort fast immer himmlische Einsamkeit garantiert.

Ulrike Kreh
und Markus Scholze

Emotionaler Abschied von der Jam

Vier Generationen lang führte die Walser-Familie Lorenz unsere Jamtalhütte in der Silvretta. Ende Juni verabschiedeten wir Gottlieb Lorenz, den Urenkel des Stammvaters, feierlich. Er übergab den Hüttenschlüssel an seinen Nachfolger Gerhard Walter.

Auf der Jamtalhütte (2165 m) bei Galtür endete am 23. Juni eine Ära. Unser Hüttenwirt Gottlieb Lorenz (65) verabschiedete sich nach fast 30 Jahren Pacht. Vier Generationen lang hatte die Familie Lorenz die Hütte geführt, seit sie 1882 von unserer Sektion errichtet worden war. Den Anfang machte der Gottlieb Lorenz I. Es folgten Albert und Franz Lorenz. 1995 übernahm schließlich Gottlieb Lorenz, benannt nach seinem Urgroßvater.

Entsprechend feierlich gestaltete sich die Verabschiedung von Familie Lorenz: Rund 200 Gäste fanden sich auf der Jamtalhütte ein. Darunter Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter aus Tirol sowie

der DAV Sektion Schwaben, die eigens per Bus aus Stuttgart angereist waren. Das Programm umfasste eine Bergmesse mit musikalischer Unterstützung der Bergrettung Galtür und Danksagungen des Tiroler Landeshauptmanns und früheren Bürgermeisters von Galtür Toni Mattle sowie unseres Vorsitzenden Frank Boettiger.

Nach einer emotionalen Dankesrede an seine Frau übergab Gottlieb Lorenz den Schlüssel zur Jamtalhütte an Gerhard Walter (58), der ebenfalls aus Galtür ist. Er stammt aus einem Hotelbetrieb und war Touristikchef in St. Moritz, Lech und Kitzbühel.

Text: Louis Schumann, Sandra Holte



Ehrung der Familie Lorenz durch Michael Gitterle, WK-Bezirksobmann



Danksagung von Frank Boettiger



Pächterwechsel v. l. n. r. Gottlieb Lorenz, Sabine Lorenz, Christine Edenstrasser, Gerhard Walter, Landeshauptmann Toni Mattle

Fotos: Ronald Lorenz

FLUCHTHORN: EIN BERG MIT GESCHICHTE(N)

Der markante Berg nahe der Jamtalhütte hat vergangenes Jahr traurige Geschichte geschrieben. Im Juni 2023 ereignete sich ein Bergsturz. Die Folge: Der Südgipfel ist nun 19 Meter niedriger. Dieses Ereignis fand bis auf einen Monat und einen Tag 162 Jahre nach der Erstbesteigung durch Franz Pöll und Johann Jakob Weilenmann statt. Sie erschlossen den damals noch 3399 Meter hohen Berg. Wer dieses Abenteuer nachempfinden und Spannendes aus dieser Epoche erfahren möchte, dem sei unsere Lektüre ans Herz gelegt: Fluchthorn-geschichte(n) – Von Teufelskerlen und Alpinpionieren.

Wir verschenken 100 Exemplare an unsere Mitglieder! Wer sich eines sichern möchte, schreibt eine E-Mail mit dem Betreff »Fluchthorn« an: info@alpenvereinschwaben.de unter Angabe der Versandadresse.

Die Bücher werden in der Reihenfolge des Maileingangs verschickt.



Jamtalhütte © Nina Ahrens

**DEINE Möglichkeit
zur Mitbestimmung!**

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024

9. November 2024, 16:30 Uhr

Dabei sein, informiert werden, mitbestimmen!

Wir halten euch über aktuelle und zukünftige Themen auf dem Laufenden, wichtige Entscheidungen werden mehrheitlich getroffen und wir nehmen uns Zeit für eure Fragen und Anregungen.

Teilt uns zur besseren Planung bitte bis

25.10.2024 mit, ob ihr dabei seid:

alpenverein-schwaben.de/mitgliederversammlung

Ort: Veranstaltungszentrum Waldaupark
(Raum Stuttgart, EG)
Friedrich-Strobel-Weg 4–6, 70597 Stuttgart

Anreise: Ihr erreicht das SSB-Veranstaltungszentrum am günstigsten mit der U7 und U8 Haltestelle Waldau, dann 5 Minuten zu Fuß.

Parken: Parkmöglichkeiten gibt es rund um den Veranstaltungsort

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht aus der Sektion
3. Jahresrechnung 2023
4. Bericht der Rechnungsprüfer
(Frank Ortner und Klaus Dorbath)
5. Aussprache über die Berichte
6. Entlastung des Vorstandes
7. Planungen für 2025: Übersicht über bauliche und sonstige Maßnahmen
8. Haushaltsplan 2025
9. Anpassung der Mitgliedsbeiträge (Erhöhung der Verbandsabgabe des DAV Bundesverbands, siehe nächste Seite)
10. Information sowie mögliche Beschlussfassung zur Sanierung/Teilneubau der Schwarzwasserhütte bei Baukostensteigerung
11. Informationen zum neuen Schutzkonzept (Prävention sexualisierter Gewalt)
12. Wahlen¹
- 12.1 Vorstand: Die Amtszeiten des Schatzmeisters Albert Lipp und des stellvertretenden Vorsitzenden Felix Winkler laufen ab. Der Posten eines weiteren stellvertretenden Vorsitzenden kann besetzt werden.
- 12.2 Hauptausschuss: Zu wählen/zu bestätigen sind die Vertreter*innen der Bezirksgruppen Aalen, Kirchheim, Laichingen, Calw, die Vertreter*innen der Stuttgarter Gruppen, der/die Referent*in für Wettkampfklettern und Veranstaltungen, der/die Vertreter*in für Kinder- und Familienbergsteigen, der/die Referent*in für Wege und Arbeitsgebiete, der/die Leiter*in der SAS
- 12.3 Ehrenrat: Es sind 4 Mitglieder des Ehrenrats zu wählen.
13. Satzungsänderung

Allgemeines

§3 Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks

§4 Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein e.V.

Mitgliedschaft

§9 Aufnahme

Vorstand

§15 Zusammensetzung

§16 Vertretung

§17 Aufgaben

Hauptausschuss

§19 Zusammensetzung

§20 Aufgaben

Mitgliederversammlung

§22 Aufgaben

Eine Synopse ist auf der Homepage unter alpenverein-schwaben.de/satzungsaenderung abrufbar oder per E-Mail/persönlich/per Post auf Anfrage erhältlich.

14. Anträge²

15. Verschiedenes und Bekanntgaben

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Für den Vorstand Frank Boettiger, Vorsitzender

¹Die Amtsinhaber kandidieren erneut oder es bestehen Vorschläge des Vorstands.

²Anträge sind bis spätestens 19. Oktober 2024 mit schriftlicher Begründung bei der Geschäftsstelle einzureichen.

Erhöhung der Verbandsabgabe seitens des DAV-Bundesverbandes

Die DAV-Hauptversammlung hat im Herbst 2023 nach einer intensiven Diskussion eine Anpassung des Verbandsbeitrages für ein Mitglied mit Vollbeitrag von 30 Euro auf 33,50 Euro zum 1. Januar 2025 beschlossen (anteilig für ermäßigte Mitgliedschaften) – dies ist also der Anteil, den wir als Sektion pro Mitglied vom Jahresbeitrag an den Bundesverband abgeben. Mit diesem Verbandsbeitrag werden die gemeinschaftlichen Leistungen des Bundesverbandes für die Sektionen und die Mitglieder finanziert – dazu zählen die Versicherungen, die Förderung der Sanierungen von Hütten & Wegen, gemeinsame IT-Projekte wie Alpenvereinaktiv.de, die Ausbildung der Trainer*innen und vieles mehr.

Nötig geworden ist die Verbandsbeitragerhöhung, um den Folgen der Inflation in Deutschland und deren Auswirkungen auf den DAV zu begegnen. Die stark gestiegenen Energie-, Bau- und Übernachtungskosten belasten den Bundesverband und seine Tätigkeitsfelder erheblich.

Wenngleich auch der DAV Schwaben e. V. von Inflation und steigenden Kosten betroffen ist, hat der Verein in den letzten Jahren sehr gut gewirtschaftet, weshalb 2025 keine zusätzlichen Mittel benötigt werden. Der Vorstand hat sich daher dafür ausgesprochen, lediglich die Anpassung des Beitrags des Bundesverbandes um 3,50 € für die Sektion Schwaben zu übernehmen. Als zuständiges Organ der Sektion wird die Mitgliederversammlung, die am 9. November 2024 stattfindet, in dieser Sache entscheiden.

Text: Sandra Holte, Louis Schumann

Grafik: Deutscher Alpenverein e. V.

Der Verbandsbeitrag steigt – warum?
Weil wir so stark bleiben wollen, wie wir sind.

Hütten, Wege, Versicherung, Kurse, Touren und vieles mehr – unsere Leistungen sind gut und wichtig für alle, die die Berge lieben. Aber sie sind deutlich teurer geworden: Alleine von 2019 bis 2023 trafen den DAV Kostensteigerungen von 25 Prozent. Und für die nächsten Jahre sind weitere deutliche Steigerungen zu erwarten. Warum? Weil die Bereiche, in denen der DAV tätig ist, von Mehrkosten und Inflation besonders stark betroffen sind. Beispiele sind unter anderem:

**+30 %
Versicherungen**

Der Alpine Sicherheitsservice (ASS-Versicherung) mit dem Hauptbestandteil Bergungskosten gilt für alle DAV-Mitglieder. Die Kosten, die über die Versicherungsprämien gedeckt werden – insbesondere für die Hubschrauber-Einsätze – haben sich massiv erhöht. Und damit eben auch die Kosten pro Bergunfall.

**+39 %
Hütten & Wege**

Neben regulären Maßnahmen zum Erhalt der Infrastruktur erfordern Klimawandelfolgen vermehrte Einsatz. Die Entwicklung des Bau-preisindex ist der eine Preistreiber. Der andere ist der erhebliche Mehraufwand bei Baustellen im alpinen Raum.

**+31 %
Kurse & Touren**

Bergsport ist die Herzkammer des DAV. Kosten für die Ausbildung der Trainer*innen und Fachhübsleiter*innen, aber auch für die Ausbildung der Mitglieder in Form von Honoraren, Übernachtungs- und Reisekosten sind erheblich gestiegen.

Termine unter Vorbehalt.
Kartenvorverkauf und Reservierung
im AlpinZentrum. Aktuelle Infos unter
alpenverein-schwaben.de.



22.01.2025

Der HW1 – mein Weg über die Schwäbische Alb

Hans-Peter Weber bezeichnet sich als glücklichen Rentner. Er engagiert sich an der Hochschule in Aalen als Dozent für erneuerbare Energien und ist durch und durch outdoorbegeistert. Mont Blanc, Ortler, Großglockner und Bernina gehören unter anderem zu seinen bisherigen Zielen. Doch auch in der nahen Umgebung genießt er die Natur. In seinem Vortrag nimmt er die Zuhörer mit auf eine Wanderung über den Schwäbische Alb-Nordrand-Weg. Der 360 Kilometer lange HW 1 ist der älteste Hauptwanderweg des Schwäbischen Albvereins, der sich in großen Teilen auf naturbelassenen Pfaden entlang des Albtraufs von Donauwörth über die Nordseite der Alb bis nach Tuttlingen erstreckt. In seinem Vortrag berichtet Hans-Peter von den Erlebnissen seiner ganz persönlichen Weitwanderung.

Veranstaltungsort: AlpinZentrum
Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart



06.11.2024

Alpenüberquerung mit dem MTB – wie sie zum erfolgreichen Abenteuer wird

Die Alpenüberquerung mit dem Mountainbike ist ein Traum für viele Mountainbikerinnen und Mountainbiker und fast schon ein Must-do in der Szene: Einsame Pässe, gewaltige Bergkulissen, endlose Trails und der erleichternde Sprung ins kühle Wasser des Gardasees. Der leidenschaftliche Mountainbiker und Fachübungsleiter Tobias Kraut geht gemeinsam mit euch die Grundlagen der Planung einer Alpenüberquerung mit dem Mountainbike durch. Im Fokus stehen neben der Routenwahl, die Unterkunftssuche, den Rücktransport, das Gepäck sowie Dos and Don'ts. Exemplarisch dient dabei eine Transalp, die er selbst mit weiteren Sektionsmitgliedern 2024 geplant und unternommen hat.

Veranstaltungsort: AlpinZentrum
Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart

30.01.2025

So weit die Füße tragen – 830 km und 43 000 Höhenmeter vom Atlantik zum Mittelmeer

Jeden Morgen den Rucksack schultern, mehr als einen Monat lang? Ganz alleine loswandern, meist über 1000 Höhenmeter Tag für Tag bewältigen? Je näher der Beginn seines Abenteuers heranrückte, desto weniger konnte Dieter Ulbricht sich das vorstellen. So veränderte er sein Ziel im Laufe der Vorbereitung: Auf dem GR 11 – der spanischen Variante der Transpirenaica – entlangwandern, soweit ihn seine Füße tragen würden. Seit dem Start am Cap Higer ertrug er Regen und Gewitter genauso geduldig wie die gelegentliche Hitze, versuchte täglich die Genussmomente überwiegen zu lassen und mit der Kamera festzuhalten. Jeder Tag inmitten dieser grandiosen Bergwelt war hart erarbeitet und dennoch ein Geschenk. Deshalb bzw. trotzdem stellte er sich in jedem der zahlreichen Quertäler, die er erreichte, die wiederkehrende Frage: »Gebe ich mich mit einem Teil der Pyrenäenquerung zufrieden? Oder will bzw. kann ich meine Tour am Cap de Creus mit einem Bad im Mittelmeer beenden?« Findet es gemeinsam mit ihm heraus!

Veranstaltungsort: Globetrotter Filiale Stuttgart
Tübinger Str. 11, 70178 Stuttgart



WO? WANN? PREISE?

Kartenvorverkauf im AlpinZentrum:
Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart

Uhrzeit: 19 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Eintritt: 4 €
Ermäßigt: 2 € (Mitglieder Sektion Schwaben, Schüler*innen, Studenten*innen, Menschen mit Behinderungen)



05.02.2025

Solo-Bikepacking Europe – von den Bergen bis ans Meer

Fahrradfahren ist für Anne Müller eine Lebenseinstellung. Das Gefühl der Freiheit beim Bikepacking, das minimalistische Reisen und das Eintauchen in fremde Länder und Kulturen abseits der ausgetretenen Pfade sind für sie Faszination pur. Diese Begeisterung möchte Anne weitergeben. Sie möchte ihre Zuhörer inspirieren und Neueinsteigern Mut machen, die Taschen zu packen und selbst loszuziehen. Kommt mit zu ihren Lieblingstouren in Europa: vom spontanen Overnighter, übers Graveln in den französischen Westalpen bis zur vierwöchigen MTB-Balkanreise von Slowenien nach Griechenland. Dazu gibt es Einblicke in Planung und Durchführung einer Bikepacking-Reise, Tipps zu Packliste, Verpflegung und Übernachtung – für unvergessliche Erlebnisse auf eurer ganz eigenen Tour.

Veranstaltungsort:
DAV Kletter- und Boulderzentrum rockerei
 Stammheimerstr. 41, 70435 Stuttgart

05.03.2025

Südtirol, Flora, Fauna – Geheimtipps für Wanderwege

Seit seiner Kindheit ist der heutige Biologe und Physiker Sascha Köhn regelmäßig in Südtirol – seit 2010 sogar jedes Jahr für mehrere Wochen. Nun nimmt er euch mit auf eine besondere Reise von Brixen nach Bozen: Über Berge wie die Plose, die berühmte Seiser Alm und den legendären „Adolf-Munkel-Weg“. Lernt mit ihm das Südtirol abseits der Reiseführer kennen, entdeckt kleine Perlen und erfahrt, welche Region die passende für euch ist.

Veranstaltungsort: AlpinZentrum
 Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart



RICHTIGSTELLUNG!

Unsere 60er-Jubilare 2024

In Schwaben Alpin Heft 3/2024 hatte sich der Fehlerteufel eingeschlichen und unsere 60er-Jubilare falsch abgedruckt. Nachfolgend führen wir die korrekten Namen auf und freuen uns auf die Jubilarfeier am 9. November 2024.

60 Jahre

- | | |
|--------------------------|----------------------|
| Rose Bachmair | Johannes Menge |
| Susanne Bergmann | Paul Mezoedi |
| Heinrich Beyerlein | Bernhard Nimmrichter |
| Volker Busch | Waltraud Oesch |
| Klaus Buscher | Charlotte Rieger |
| Manfred Deus | Sieghard Rieger |
| Rose-Ingrid Deus | Hermann Ritter |
| Elisabeth Feile | Brigitte Schaal |
| Dr. Fritz-Günther Frank | Wolfgang Schirm |
| Hannelore Gall | Dr. Hildrun Schlicke |
| Dieter-Bernd Grosskinsky | Peter Schmid |
| Gerhard Günther | Martin Schneider |
| Edelgard Haas | Juergen Schultz |
| Prof. Rudi Haas | Renate Schumann |
| Klaus Hammen | Rolf Seher |
| Angelika Heer | Guenter Seibold |
| Helma Heger | Dr. Volker Staehle |
| Lutz Hemmerich | Annemarie Stelter |
| Gundolf Hiller | Jürgen Streich |
| Gudrun Hoffmann | Gerd Thiele |
| Marga Jaehn | Reinhard Thierer |
| Dr. Gebhard Kiefer | Erika Vogel |
| Jürgen Koch | Dr. Guenter Widmann |
| Monika Kraft | Arno Wied |
| Juergen Kreeb | Ursula Wied |
| Helmut Krieger | Fritz-Peter Wiener |
| Fritz Küderli | |
| Hanna Lampert | |
| Brigitte Lange | |
| Peter Maasdorff | |




▲ Der Meraner Höhenweg führt oft hart am Abgrund vorbei.



Viele Möglichkeiten rund um Algund

Zwischen Wein und Fels

Im schönsten Südtirol, im Meraner Land, wo der Vinschgau nach der alten Kurstadt so allmählich ins Etschtal übergeht, liegt Algund. Eine Gemeinde, die mit 300 Sonnentagen im Jahr aufwartet. Hier gefiel es schon der legendären Sisi – und diese war ja bekanntlich eine begeisterte Berggeherin.



Bei den vielen Möglichkeiten, die der Kaiserin offenstanden, wird es ja wohl einen Grund haben, warum sie so gerne ins Meraner Land kam. Und was für einen – die Orte liegen zwar im Tal, eingebettet in herrliche Rebhänge, aber danach steilen die Berge empor. Die als Naturpark geschützte Texelgruppe zum Beispiel, um die der legendäre Meraner Höhenweg führt. Aber auch viele andere Berge wie der landschaftsbeherrschende Ifinger bieten sich zum Erobern an. Alle Wege laden zu atemberaubenden Ausblicken ein. Mit der interaktiven Wanderkarte können sich Besucher selbst einen guten Überblick über alle Wanderungen verschaffen.

»Waalweg-Bummler oder Gipfelkreuzjäger?«

So fragt die Gemeinde ihre Gäste auf ihrer Internetseite. Da fällt die Wahl schwer, es lockt alles. So war das Programm wieder einmal reich gefüllt und wurde voll Vorfreude daheim schon durchgespielt. Wir waren ja nicht zum ersten Mal im Meraner Land, in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen zieht es uns dorthin. Dass in Südtirol alles passt – von den leichteren oder schwereren Möglichkeiten in den Bergen, über die Waalwege bis hin zum Wein und dem Essen – vom Wetter ganz zu schweigen – braucht man ja nicht extra zu betonen. Wer noch nie dort war: Waalwege sind die wunderbar zu Wanderungen geeigneten Wege neben den für Südtirol typischen Bewässerungs»bächleink«, den Waalen. Und wie jedes Mal freuen wir uns wieder auf eine Reise in diese Region.

Von einfach bis anstrengend

Auch dieses Mal standen verschiedene Touren auf dem Programm. Von den rund 160 Kilometern Wanderwegen rund um das »Gartendorf« Algund mit seiner kontrastreichen alpin-mediterranen Kulisse zwischen 300 und 3000 Höhenmetern wollen schließlich der eine oder andere begangen werden.

Zuerst ging es aber eher gemütlich los: Wanderführer Martin Geier unternahm mit mir eine Tour zu magischen Kraftplätzen – mal eine Tour der besonderen Art. Martin weiß vieles zu erzählen. Vom Wald, von den Bäumen und den Moosen, auch von den Geistern, Feen und geheimen Kräften im Wald, aber auch von den Förstern und Bauern und der Waldbewirtschaftung. Zum Beispiel, dass früher viel zu viele Fichten angebaut wurden. Andere Bäume wie die herrlichen Buchen würden fehlen. Monokultur halt, kennt man ja. Vieles war aber auch mir, der ich eigentlich meinte, sich mit Wald einigermaßen auszukennen, neu. Auf kaum erkenntlichem Pfad ging es immer auf und ab und alle paar Meter gab es von Martin eine neue Geschichte. So zum Beispiel vom unterschiedlichen Geruch von Erdreich unter Nadel- gegenüber dem unter



▲ Almidylle kurz nach der Leiteraln

Laubbäumen. Aber auch der Wald für sich alleine ist ein Erlebnis. Wild, mit viel Totholz und viel Moos, dazu durchsetzt von urigen Felsgestalten, ab und zu mit Aussicht in den Vinschgau und zu den noch oder wieder beschneiten Bergen, mit frühen Pilzen und vereinzelt Orchideen. Zum Beispiel erzählte er davon, dass es hier einst ein Meer gab. Nun, wo nicht? Und weiter oben könne man jemanden entdecken, der nur darauf warte, wieder ins Meer zurückschwimmen zu können. An Ort und Stelle hielt meine Wenigkeit dann Ausschau nach einer Versteinerung oder etwas Ähnlichem. Martin gab Hilfe, und schon entdeckte ich ein steinernes und bemoostes Gebilde, das einem Karpfen zum Verwechseln ähnlich sah. Martin zeigte auch einen Schattenriss von Hermann Hesse und einer Schildkröte in den Felsen. Nun, ich entdeckte anstatt des Calwer Dichters eher den Kopf eines Indianerhäuptlings. Aber das mag auch eine Sache der Kindheitserinnerung gewesen sein. Ein Erlebnis der Superklasse also – wer Interesse hat: Martins

durch Weinberge führte, die mich mit ihrer Steilheit an unsere Steilagen im Neckartal erinnerten. Ein Lob allen fleißigen Wengertern, kann man da nur sagen. Hier war der Weg nach Südtiroler Art mit Weinreben überdacht, was eine romantische Stimmung ohnegleichen erweckt. Links des Weges lagen die Weinberge, nach rechts erfreute ein weiter Blick durchs Etschtal mit dem markanten Penegal, nach hinten sah man zu den schneebedeckten Berggipfeln, die den Vinschgau flankieren, und vor einem stellte sich der Ifinger empor. Das Herz stellte bei solchem Anblick auch empor, obwohl der Rest des Wanderers eher ins Schwitzen kam.

Kräutern mit Melanie

Am nächsten Tag stand eine Kräuterwanderung auf dem Programm. Geführt wurde sie von der diplomierten Kräuterpädagogin Melanie. Mit dabei war auch Joris, der einjährige Nachwuchs in der Bauchtrage, was für zusätzliche Unterhaltung sorgte. Sie führte mich zum Aschbacher Walderlebnispfad, der in Form einer Acht durch den Wald führte. Gut markiert berührt er viele Lern- und Mitmachstationen, sei es nun ein Waldxylophon oder in einer Art Baumstammvitruin versteckte Besonderheiten der Natur, vom Vogelnest bis zu den verschiedenen Zapfen der Nadelbäume. Ein Highlight für Kinder sind sicher die Schatzkisten, die geöffnet werden können, und in denen Überraschungen zu besichtigen sind. Oder der Barfußpfad, auch das immer eine interessante Einrichtung, die Jung und Alt viel Spaß macht. Interessant war auch das Eisloch – wie auch an anderen Stellen eine Höhlung, in der aus Spalten im Erdreich kalte Luft strömt. Unterwegs kamen wir an dem einen oder anderen Kräutlein vorbei, das Melanie benennen, erklären und seine Verwendung in Küche und Hausapotheke beschreiben konnte. Den Rest schlugen wir später in ihrer Gaststube nach. Für mich gab es zum Abschluss einen leckeren Salat, Knödel nach Carpaccio-Art und Wildkräuter-After Eight. Man kann sicher sein, dass die Teilnehmer*innen ihrer Wanderungen im heimischen Garten so manches bisherige »Unkraut« künftig anderen Verwendungen zuführen anstatt es auszureißen.

Und ist man schon mal oben am Berg und hat ein gutes Stück des Tages noch vor sich, bietet sich auch eine kürzere weitere Tour an. Ziele hierbei sind dabei das alte Kirchlein auf dem Vigljoch, das in einer bezaubernden Lage liegt und durch seine Fresken ein kunsthistorisches Kleinod ist, sowie der idyllische Weiher Schwarze Lacke, den man in weiteren 20 Minuten erreicht.



▲ Rast auf dem Meraner Höhenweg



◀ Auf dem Walderlebnispfad findet man kindgerechte Stationen.

▶ Der Vellauer Felsenweg ist zwar manchmal ausgesetzt, aber gut gesichert.

INFO

www.algund.info

Interaktive Wanderkarte:

<https://maps.algund.info>

ÖPNV (wie auch manche Bergbahnen mit dem

Südtirol GuestPass Algund kostenlos):

www.suedtirolmobil.info

Wetter: www.provinz.bz.it/wetter

Karte: 1:25 000 Kompass Karte 053 Meran

Unterkunft:

Hotel Wiesenhof ****, www.wiesenhof.com.

Hier fehlt nichts, von feiner Küche über Wellnessangebote bis zu geführten Wanderungen wird alles geboten, was man sich nur wünschen kann.

Gasthof Oberlechner, Vellau 7, I 39022 Algund

Touren:

Die Touren von Martin und Melanie werden über den Tourismusverein angeboten.

Melanie Lochmann, www.sunnkraut.com



▲ Die Kirche auf dem Vigiljoch ist reich mit Fresken geschmückt.



Locker wandern auf dem Algunder Waalweg

Ein eher gemütlicher Spaziergang führt über den berühmten Algunder Waalweg. Entlang des Waals verlaufend, bietet der fast ebene und etwa fünf Kilometer lange Weg ständig atemberaubende Ausblicke. Und direkt vor sich hat man immer die Weinberge – man befindet sich immerhin in einer der ältesten Weinbaugemeinden Südtirols und auf die lange Tradition weist schon die Weintraube im Algunder Dorfwappen hin.

In den Naturpark Texelgruppe

Das alpinistische Highlight gleich »hinter« Algund ist wohl die Texelgruppe, um die auch der Meraner Höhenweg führt. Über 100 Kilometer lang umrundet dieser Südtirols größten Naturpark. Er ist aber eine recht strenge Unternehmung, zu der uns seinerzeit auch die Zeit fehlte. Auch wenn die Spronser Seenplatte schon lockte. Sollte also nicht sein. Aber wir fuhrten Kondition und Zeit sparend mit einem nostalgischen Einersessellift und dem abenteuerlichen Korblift, in dem man sich wie im Löwenkäfig vorkommt, bergauf. Nach wenigen Minuten war die Leiteraln erreicht, die sich bereits im Naturpark Texelgruppe befindet. Nun folgte eine überaus aussichtsreiche Wanderung: Wir überblickten einen Großteil der Südtiroler Bergwelt – was könnte schöner sein?

Wir folgten dazu dem wunderschönen und aussichtsreichen Hans-Frieden-Felsenweg. Es ist ein schmaler, abenteuerlicher, aber gut zu gehender Weg, der mit leichtem Auf und Ab zum Gasthof Hochmuth führt. Auch hier war viel los, mit

»Gegenverkehr« und »Überholerles«. Und immer wieder hieß es stehen bleiben und die Aussicht genießen.

Zurück ging es auf dem Vellauer Felsenweg, der nicht umsonst als »Nur für Schwindelfreie« markiert ist. Es ging wirklich meist senkrecht hinab, und zum Glück war hier der Gegenverkehr gleich null. Die kritischsten Stellen sind aber durch eine massive Stahlkette gut versichert. Die Bergbahn verschmähend, vertrauten wir uns danach dem Saxner Weg, einem romantischen Steig mit herrlichen Ausblicken in den Vinschgau, an einem mystischen Weg auch, denn immer wieder kommt man an Stellen und Aussichtspunkten vorbei, die anderswo sicher als Kraft- oder Glücksplätze ausgewiesen wären. Ein schöner Ausklang, denn damit war wieder mal ein herrlicher Südtirolaufenthalt vorbei.

Dieter Buck

▼ Der Algunder Waalweg verläuft immer parallel und meist eben zum Waal.



Jugend Aalen in der Silvretta

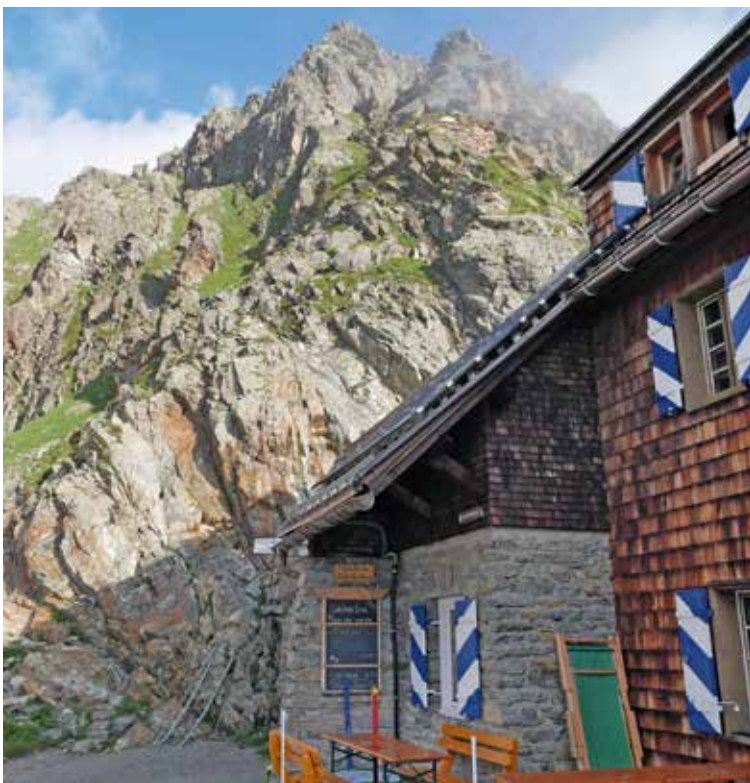
Ganz große grandiose Gratüberschreitung

»The best in the west [of Austria]« – so beschreibt unser geliebter Kletterführer »Klettern im leichten Fels« die Überschreitung von Großlitzner und Großem Seehorn an der Saarbrücker Hütte.

Nach einer Begehung mit der Aalener Jugend Alpin 2020 Grund genug für Peter und Lena, diese abwechslungsreiche Tour im Sektionsprogramm und erneut für die Aalener Jugend anzubieten. Die Wettervorhersage sah dabei zuerst nicht besonders vielversprechend aus. Erst am Tag der Abfahrt, Freitag, 21. Juli 2023, stimmten uns die Prognosen zuversichtlich, wemgleich nicht alle den Hüttenzustieg zur gemütlichen Saarbrücker Hütte im Trockenen schafften. Auch am Samstag traute sich die Sonne noch immer nicht an den Wolken vorbei, sodass wir unser großes Highlight – die Gratüberschreitung – auf Sonntag verschoben.

Kleinlitzner: Zehn Sekunden zum Zustieg

Doch auch für nicht ganz perfekten Sonnenschein bot die Hüttenumgebung genug Programm: Dazu zählt der Ostgrat des Kleinlitzner, dessen Einstieg man von der Hüttentüre in zehn Sekunden erreichen kann.



◀ Der Einstieg zum Kleinlitzner Ostgrat befindet sich direkt an der Hütten-terrasse der gemütlichen Saarbrücker Hütte.

▼ Gipfelbild auf dem Kleinlitzner






▲ Peter auf dem Grat vor beeindruckendem Panorama

Die Tour selbst war zwar relativ lang, überstieg aber nie den dritten Schwierigkeitsgrad und ließ sich daher zügig am laufenden Seil »berennen«. Nachdem wir vom Gipfel abgestiegen waren, wartete auch noch wirkliche Kletterei am Saarbrücker Turm auf uns. Der Zustieg war hier mit einer Viertelstunde etwas länger. Die Touren »Weg der Freunde« (VI-), »Hoch Tirol« (VI-) und »6868« (IV+) waren hervorragend plaisirmäßig ausgestattet und stellten deswegen keine klettertechnische Schwierigkeit dar. So manche Teilnehmer kletterten tatsächlich alle Touren, die jeweils vier Seillängen gingen ebenso rasch wie das folgende Abseilen. Beste Voraussetzungen für den nächsten Tag also...

Highlight Großlitzner

Um sechs Uhr standen wir bereit vor der Hütte für unsere Highlight-Tour. Die beiden Gipfel, die mit ihrem steil abfallenden Gletscherrest über der Hütte thronen, hatten uns schon die Tage zuvor große Lust auf die Tour gemacht. Doch die begann erst einmal unspektakulär mit einem einstündigen Anstieg in die Litznerscharte. Mit der Sonne kam langsam auch die Aussicht auf andere vergletscherte Berggipfel der Silvretta. Dem Rat des Hüttenwirts folgend nutzten wir einen neu eingerichteten Weg, der brüchige Passagen weitestgehend vermied und seilten uns an. Nach einer brüchigen Passage begann die »Headwall« des Großlitzners in griffigem und kompaktem Gestein, die an ihrer schwersten Stelle den vierten Grad erreicht. Obwohl die Tour gut mit einigen Haken ausgestattet war, konnten wir auch ab und zu unsere mobilen Sicherungsmittel nutzen. So ließen wir auch die »Schlüsselstelle« an einem abdrängenden Aufschwung schnell



◀ Lena in einer der klettertechnischen Schlüsselstellen der Tour

INFO

Unterkunft:

Saarbrücker Hütte, 2538 m, 88 Schlafplätze, bewirtschaftet im Sommer von Ende Juni bis Ende September, Zustieg 1,5 Std. ab Vermunt-Stausee an der Silvretta-Hochalpenstraße

Touren:

Mehrseillängen am Saarbrücker Turm, 5–6 SL, IV+ bis VI-

Kleinlitzner Ostgrat, Kletterzeit 2–3 h, III+, Möglichkeit zur Überschreitung (Abstieg über Südwestgrat)

Überschreitung Großlitzner und Großes Seehorn, Kletterzeit 6 Std., IV (eine Stelle), einige Bohrhaken, Abseilstände gebohrt, Steigeisen (und Pickel) für Abstieg notwendig

Führer und Karten:

Alpinkletterführer Vorarlberg, Panico

Klettern im leichten Fels, Alpenverlag

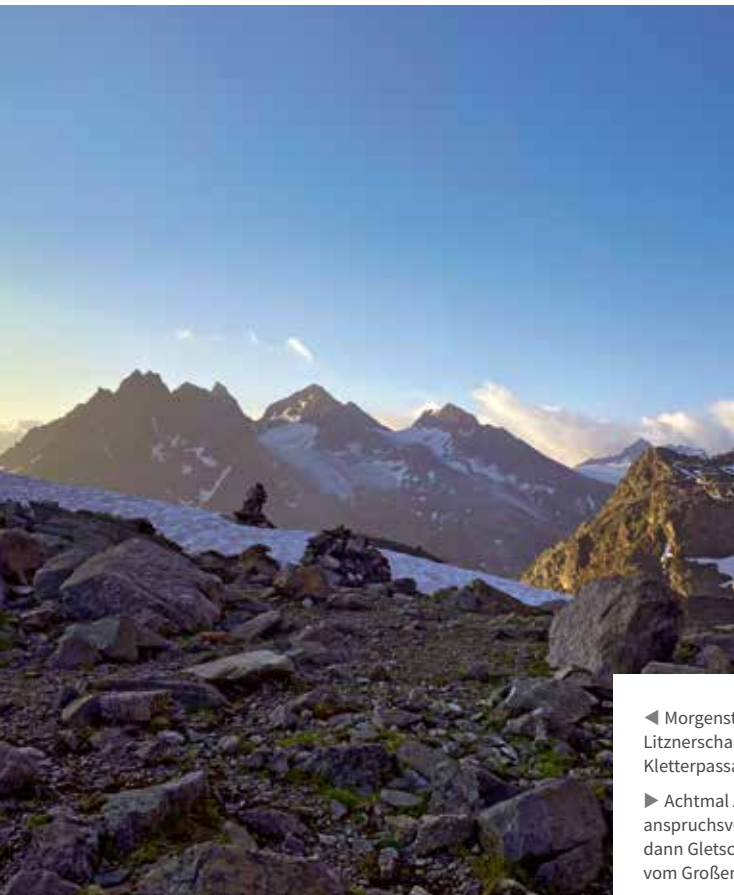
AV-Karte 26 Silvrettagruppe



▲ Abmarsch von der Hütte zur ganz großen grandiosen Gratüberschreitung

▼ Auf dem Weiterweg zum Großen Seehorn mit Blick zurück auf den markanten Großlitzner





◀ Morgenstimmung in der Litznerscharte vor den Kletterpassagen

▶ Achtmal Abseilen, danach anspruchsvolles Felsgelände, dann Gletscher: der Abstieg vom Großen Seehorn

hinter uns und im Nu hatten die ersten zwei Seilschaften den ersten Gipfel erreicht, zügig folgten auch die dritte und vierte Seilschaft.

Vom Gipfel musste man sich dreimal abseilen. Es fiel auf, wie schmal dieser Berg aus diesem Blickwinkel eigentlich ist. Man hätte fast meinen können, er würde gleich umfallen. Doch wir mussten uns ja schon mit unserem nächsten Berg auseinandersetzen.

Auf das Große Seehorn

Über den langen Grat hatten wir das Große Seehorn bereits im Blick. Technisch nie besonders schwer, forderte uns die lang anhaltende Kraxelei durch das Gratgelände dennoch. Erfolgreich fanden wir den Weg zum zweiten Gipfel, auch wenn sich der Abstand zwischen den ersten drei und der letzten Seilschaft vergrößerte.

Das Wetter blieb heiter bis wolkig, so bestand wettertechnisch kein Grund zur Eile. Genügend Zeit- und Kraftreserven benötigten wir dennoch für den Abstieg, der mit dem großen Abseilmarathon begann: Achtmal hintereinander seilten wir über eine große Platte ab, bevor wir uns in brüchigem, anspruchsvollem Gehgelände wiederfanden. Extra für den Gletscher hatten wir sinnvollerweise Steigeisen und Pickel mitgenommen. Rasch stiegen wir anfangs steil im Firn, dann flach über den aperen Gletscher hinab zum Wanderweg. Wegen eines Felssturzes empfiehlt es sich, direkt nach dem Gletscher nicht direkt zur Seelücke zu queren, sondern zum Wanderweg hinab abzusteigen.

Mit sehr unterschiedlichen Ankunftszeiten an der Hütte brachten wir den Abstieg erfolgreich hinter uns, der ersten Gruppe reichte es sogar noch zur Einkehr. So kamen wir gegen 18 Uhr wieder zum Auto am Vermuntstausee und brachten auch die Rückfahrt erfolgreich hinter uns.

Das Wetter meinte es schlussendlich doch gut mit uns und wir konnten die Tourenmöglichkeiten um die Saarbrücker Hütte voll ausschöpfen: Lena und Peter hatten das richtige Gespür für leichte alpine Touren und waren die ideale Begleitung für Paul und Sebastian, unseren 17- und 14-jährigen Nachwuchs. Für den Nordwestgrat des Großen Seehorn müssen wir nochmal hingehen. Und vielleicht nimmt dann das Filmteam von »Bergauf-Bergab« des Bayerischen Rundfunks unseren Vorschlag als die ganz große grandiose Gratüberschreitung in seinem Programm auf – über den Großlitzner zum Großen Seehorn.

Text: Andreas Sienz
Fotos: Teilnehmer*innen



▼ Geschafft! An der Seelücke haben wir diese grandiose Tour fast hinter uns!



Wochenende für
Jugendbetreuer*innen

Jugend- Ehrenamts-Tag

Sich gemeinsam treffen, außerhalb von Sitzungen. Das große Ziel: Eine tolle Zeit zu verbringen, sich auszutauschen und als Betreuer*innen der Kinder- und Jugendgruppen der Sektion zusammenzuwachsen.

Unter den Gruppenbetreuer*innen und ehrenamtlichen Helfer*innen der Jugend gab es im letzten Jahr viele neue Gesichter und auch das Team der Jugendreferent*innen wurde bei der letzten Jugendvollversammlung neu besetzt. Um sich gemeinsam besser kennenzulernen hatte das JuRef-Team, das Team der Jugendreferent*innen, Anfang Juli alle Ehrenamtlichen der Jugend zu einem gemeinsamen Wochenende eingeladen. Im Mittelpunkt standen das gegenseitige Kennenlernen sowie zahlreiche gemeinsame Aktivitäten.

Einige Ehrenamtliche führen bereits am Freitagabend nach Bad Urach zur sektionseigenen Hütte Werkmannhaus. Dort angekommen, hieß es Schlafplätze einrichten, von Matratzenlager über Hängematte bis zum Zelt war alles dabei. Beim gemeinsamen Kochen hatten alle Gruppenbetreuer*innen die Möglichkeit, sich gegenseitig besser kennenzulernen und erste gemeinsame Aktivitäten zu unternehmen. Nach einem erfolgreichen Spieleabend ging es ins Bett.

Am Samstag teilte sich die Gruppe dann auf: Ein Teil der Gruppe unternahm eine Wanderung über die Uracher Wasserfälle, die Burgruine Hohenurach und durch Bad Urach bis zum Linken Wittlinger. Dort wurde bis spät in den Abend geklettert. Der andere Teil der Gruppe verbrachte den Tag auf dem Werkmannhaus mit einigen Runden Wikinger-Schach, einer Slackline und weiterem Spiel und Spaß.

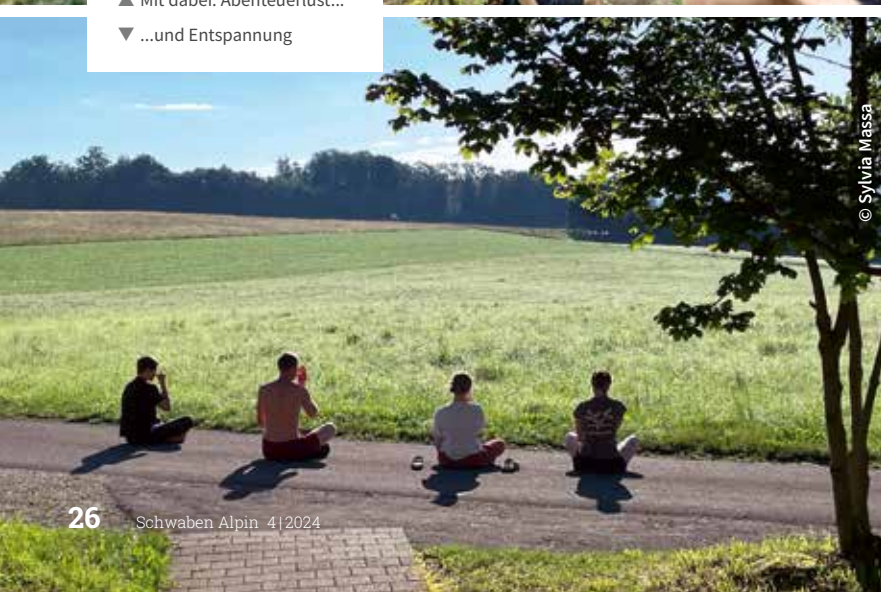
Sonntags hieß es dann für alle Haus aufräumen und putzen, bevor ein Teil der Gruppe zurück nach Hause fuhr und der andere Teil der Gruppe nochmal einen Mittag am Linken Wittlinger beim Klettern verbrachte.

Text: Simon Janocha

▲ Gemeinsames Klettern...
▼ ...mit viel guter Laune



▲ Mit dabei: Abenteuerlust...
▼ ...und Entspannung





Jens Klatt



Marvin Mabra



TheTwoPhotofriends

6 x Klettern & Bouldern bei den Schwaben

Stuttgart Zuffenhausen
Stuttgart Waldau
Kirchheim
Aalen
Esslingen
Calw

4 x Kletterhalle + 1 Indoor-Klettersteig + weitere Klettermöglichkeiten in unseren Bezirksgruppen = perfekte Bedingungen für unsere Mitglieder zum Kraxeln, Bouldern und gemütlich Rumhängen. Denn unsere Kletteranlagen sind Sportstätte, Treffpunkt, Bistro, Infobörse und so etwas wie die Transformation der Bergwelt ins Urbane.
alpenverein-schwaben.de/kletterhallen



Gemeinsam
oben.

Sektion
Schwaben



Wandern mit Sehbehinderung

Sektion Schwaben unterstützt Jugendliche

Ein ganz besonderes Erlebnis hatte eine Schülergruppe der Ernst-Abbe-Schule. Gemeinsam mit einer Wanderleiterin unserer Sektion und ihrer Lehrerin organisierten die sehbehinderten Jugendlichen eine Wanderung an der Enz.

Die Stuttgarter Wandergruppe wurde von einer Referendarin der Ernst-Abbe-Schule aus Stuttgart angefragt, ob sie ihr Seminarprojekt »Wandern mit Sehbehinderung« begleiten könne. So kam es, dass Wanderleiterin Sandra gemeinsam mit der Lehramtsanwärterin Salome eine Wanderung entlang der Enzschlingen plante und schließlich im Spätherbst 2023 umsetzte.

Im Vorfeld beschäftigten sich die Schüler im Unterricht mit Kartenkunde, der richtigen Kleidung und Ausrüstung,

möglichen Hilfsmitteln wie Stöcken oder Lupen fürs Kartenlesen. Sie planten zudem die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Vorwanderung unerlässlich

Jugendliche bei nasskalter Witterung fürs Wandern in der Region zu begeistern ist die eine Sache. Die andere kommt hinzu, wenn diese Jugendlichen eine Sehbehinderung haben und der Weg abwechslungsreich, jedoch nicht

TOURDATEN:

Start/Ziel: Roßwag

Anreise: Bahn bis Vaihingen an der Enz,
Bus bis Roßwag Sporthalle

Länge: 9,7 km

Anstieg/Abstieg: +/- 130 Hm

Karte: W216 Bretten, LGL

ISBN: 978-3-86398-442-7

GPX-Track zum Download:

alpenverein-schwaben.de/gpx-tracks

Tipps zum Wandern mit Sehbehinderung gibt der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband e. V. (DBSV) unter <https://www.dbsv.org/wandern.html>.





Germknödel

GERMKNÖDEL SIND EIN TRADITIONELLES ÖSTERREICHISCHES UND BÖHMISCHES GERICHT. DIESE GERMKNÖDEL SCHMECKEN WIE AUF DER HÜTTE UND SIND NICHT SCHWER ZUZUBEREITEN. JE NACH GRÖSSE KÖNNEN SIE ALS SÜSSES HAUPTGERICHT ODER ALS NACHSPEISE GENOSSEN WERDEN.



ZUTATEN

15 g frische Hefe	125 ml Milch
50 g Zucker	250 g Mehl
1 Prise Salz	1 Ei
100 g Butter	4 TL Pflaumenmus
3 EL Mohn gemahlen	4 EL Puderzucker

ZUBEREITUNG

1. Verrühre die zerbröckelte Hefe mit lauw warmer Milch und Zucker. Bestäube das Gemisch mit etwas Mehl und lass es an einem warmen Ort zugedeckt 15 Minuten gehen. Achte auf eine ausreichend große Schüssel, da die Mischung auf die doppelte Menge anwächst.
2. Gib das restliche Mehl, Salz und das Ei dazu und knete alles für 2 Minuten mit einem Rührgerät.
3. Füge 40 g weiche Butterstücke hinzu und knete den Teig mit einem Rührgerät etwa 3 Minuten glatt. Lass den Teig zugedeckt an einem warmen Ort für 1 Stunde ruhen.
4. Knete nun mit wenig Mehl den Teig mit den Händen zu einer Rolle und teile sie in 4 Portionen.
5. Forme jede Portion zu einem Fladen und gib je einen Klecks Pflaumenmus in die Mitte des Fladens. Spare nicht mit dem Mus. Pass aber auf, dass der Fladen noch geschlossen werden kann. (siehe nächster Schritt)
6. Ziehe vorsichtig die Teig ränder über die Füllung. Drücke die Teig ränder fest und forme den Teig zu Kugeln.
7. Lege diese mit der Nahtstelle nach unten auf ein bemehltes Brett und lass die Knödel nochmals zugedeckt 15 Minuten gehen.
8. Setze ein geeignetes gefettetes Sieb oder einen gefetteten Dampfeinsatz in einen Topf, der mit wenig kochendem Wasser gefüllt ist. Das Sieb darf nicht im Wasser hängen.
9. Lege nun, je nach Größe des Einsatzes, 1–2 Knödel hinein und dämpfe diese zugedeckt 20 Minuten bei mittlerer Hitze.
10. Bräune bei mittlerer Hitze die restliche Butter. Beträufle die Germknödel mit der Butter und bestreue sie mit Mohn und Puderzucker zum Anrichten.
11. Bereite im Anschluss die restlichen Knödel zu.

TIPP: Hauptsache es dampft! Wer keinen Dampfeinsatz hat, kauft sich ein günstiges Dampfkörbchen im Asia Laden und legt es mit gelochtem Backpapier aus, oder nimmt ein Nudelsieb und hängt es in einen passenden Topf. Wer keinen Mohn mag, kann anstatt des Mohns auch gebräunte Semmelbrösel über die Knödel geben. Je nach Geschmack könnt ihr zusätzlich eine Vanillesauce servieren.

Gutes Gelingen und guten Appetit!

Ulrike Hüttner-Fischer

überfordernd sein soll. In der Planung und bei der folgenden Vorwanderung mit Spezialbrillen, die eine Seheinschränkung simulieren, wurde rasch klar: Der steile Anstieg über den Roten Rain zwischen Mühlhausen (Mühlacker) und Roßwag (Vaihingen an der Enz) wäre bei nassem Untergrund kaum zu bewältigen.

Diesen überließen wir also am Tag der Wanderung nur den dort weidenden Schafen. Stattdessen begnügten wir uns mit abwechslungsreichen Naturpfaden, die einige Stufen und Rampen bereithielten. Hier hatten die Schüler die Aufgabe, sich je nach Grad der Einschränkung gegenseitig zu unterstützen. Für alle Wanderungen mit Menschen mit Seh Einschränkungen gilt: Tempo reduzieren, verbal auf mögliche Hindernisse hinweisen, viel kommunizieren, ggf. Unterstützung mittels verbindenden Elements (Ring, Stock) geben.

Entspannter Abschluss

Nach dieser Herausforderung kam die Picknickpause in den Felsengärten Mühlhausen gerade recht. Entspannt ging es im Anschluss über das Renaissanceschloss in Mühlhausen ein Stück direkt an der Enz entlang. Der asphaltierte Weg war für einige eine willkommene Abwechslung. Bei der Weidachhütte noch einmal mit Tee und Schokolade gestärkt, warteten die letzten Höhenmeter des Tages auf einem Forstweg auf uns. Zurück am Startpunkt in Roßwag freuten wir uns über die Gastfreundschaft der örtlichen Kellerei, wo wir auf den Bus warten durften.

Sandra Holte

HÜTTENINFOS

Hütteninfos

SUDETENDEUTSCHE HÜTTE

ERNEUT MIT UMWELTGÜTESIEGEL AUSGEZEICHNET

Als Sektion des Deutschen Alpenvereins möchten wir einen Beitrag zu Schutz und Bewahrung von Natur und Umwelt leisten. Dies beinhaltet die konsequente Weiterentwicklung unserer Bestandshütten hin zu ökologischen Inselsystemen, die die Umgebung nicht belasten. Eine umweltfreundliche Berghütte muss also entsprechend gebaut und technisch ausgestattet sein. Genauso wichtig ist eine ökologisch orientierte Betriebsführung.

Ökologisch besonders vorbildliche Alpenvereinshütten werden mit dem

Umweltgütesiegel der Alpenvereine ausgezeichnet – so auch jüngst wieder unsere Sudetendeutsche Hütte. Es müssen Kriterien im Bereich Energieeffizienz, -versorgung und Abwasserklärung erfüllt werden sowie auch solche im Bereich Abfallvermeidung und -entsorgung. Eine erneute Überprüfung erfolgt nach fünf Jahren. Übrigens, auch die Stuttgarter Hütte ist mit dem besonderen Siegel ausgezeichnet.



Bild: DAV

HÜTTENBESUCH: VERHALTEN AUF DER HÜTTE



Im letzten Heft haben wir uns mit allem Notwendigen für einen Hüttenaufenthalt und der Ankunft auf der Hütte beschäftigt. Dieses Mal schauen wir uns den Hüttenaufenthalt genauer an.

Unsere alpinen Unterkünfte haben meist eines gemeinsam: Durch ihre abgeschiedene Lage sind sie oft nicht an zentrale Stromnetze und die Kanalisation angeschlossen. Daher ist ein umsichtiger Umgang mit den insbesondere am Berg so kostbaren Ressourcen besonders wichtig. Manchmal genügt es, sich nur zu waschen, anstatt zu duschen. Nicht alle Elektrogeräte werden am Berg benötigt, nehmt daher am besten nur die mit, die ihr wirklich unterwegs benötigt.



Auch eine Müllabfuhr gibt es bei den wenigsten Hütten. Daher gilt: Den eigenen Müll bitte wieder mit ins Tal nehmen. Das geht gut mit wiederverwendbaren Müllbeuteln aus robustem Material. Im Seitenfach vom Rucksack verstaut, können so auch Hinterlassenschaften am Wegesrand eingesammelt werden.

Fotos: DAV/Jens Klatt; Michael Ludwig

Uracher Alb · 756 m · ❄️

Werkmannhaus

Selbstversorgerhaus

Wandern, Klettern, Biken,
Schneeschuhgehen, Langlaufen

werkmannhaus.de

Lenninger Alb · 800 m · ❄️

Harpprechthaus

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Klettern, Biken,
Schneeschuhgehen, Langlaufen

harpprechthaus.com

Lenninger Alb · 800 m · ❄️

Gedächtnishütte

Selbstversorgerhaus

Wandern, Klettern, Biken,
Schneeschuhgehen, Langlaufen

gedaechtnishuette.de

Berghütten für dein Abenteuer

Allgäuer Alpen · 1620 m · ❄️

Schwarzwasser- hütte

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,
Schneeschuhgehen, Skitouren

schwarzwasserhuette.de

Hohe Tauern · 2650 m

Sudetendeutsche Hütte

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,
Klettern

sudetendeutschehuette.de

Rätikon · 1198 m · ❄️

Schwaben- haus

Selbstversorgerhaus

Wandern, Biken,
Schneeschuhgehen,
Skitouren

schwabenhaus.at

Silveretta · 2165 m · ❄️

Jamtal- hütte

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,
Klettern, Skitouren
Schneeschuhgehen

jamtalhuette.at

Lechtaler Alpen · 2310 m

Stuttgarter Hütte

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,
Klettern

stuttgarterhuette.de

Karwendel · 1768 m

Halleranger- haus

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,
Klettern

hallerangerhaus.at



**Sektion
Schwaben**

Ausführliche Infos zu den Hütten findet ihr auf alpenverein-schwaben.de/huetten.
Reservierungen und Anfragen bitte direkt über die entsprechende Hüttenwebseite.
Wir wünschen euch tolle Bergerlebnisse auf den Hütten der Sektion Schwaben.

Wie gesund sind die Alpen noch?

Hitze, Erdbeben, Überschwemmungen: Der Alpenraum ist stark von der Klimakrise betroffen. Gleichzeitig bietet der Alpenraum mit seinen einzigartigen Naturlandschaften und den verschiedenen Höhenlagen ein enormes Gesundheitspotenzial für uns Menschen.

Der Klimawandel verändert das Risikoprofil des Alpenraums und seiner angrenzenden Regionen. Es wird immer deutlicher, wie sehr die Gesundheit dieses Lebensraums und seiner Bewohner*innen mit dem Rhythmus des Klimas verwoben ist. Im letzten Jahrzehnt haben langanhaltende Hitze und Trockenperioden die alpinen Ökosysteme und die von ihnen abhängigen Gemeinschaften stark in Mitleidenschaft gezogen. Zu den Auswirkungen gehören der Rückgang der Höhe und Dauer der Schneebedeckung in niedrigen Lagen, der Verlust an Gletschermasse, das verstärkte Auftauen des Permafrostes, immer mehr und immer größere Gletscherseen. Insgesamt werden sich diese Trends im 21. Jahrhundert fortsetzen oder möglicherweise noch verstärken (je nach Klimaszenarien), was negative Folgen für die Gebirgs-

kryosphäre, die Biodiversität, die Ökosystemleistungen und das menschliche Wohlbefinden hat.

Neue Stressfaktoren

Die derzeitige Forschung zu den Auswirkungen des Klimawandels in Gebirgsregionen hat sich bisher nur am Rande mit den Auswirkungen steigender Temperaturen auf die Gesundheit und den komplizierten Zusammenhängen zwischen Berg- und Flachland befasst. Die Bemühungen, die Konsequenzen zu verstehen, haben sich oft auf die ökologischen und hydrologischen Veränderungen in den Alpen konzentriert und dabei teilweise die wichtige gesundheitliche Dimension übersehen. Doch gerade in der einzigartigen Wechselwirkung zwischen Höhenlage und Klima liegen wichtige Erkenntnisse über die gesundheitlichen Folgen verborgen.

Die lokale Fauna und Flora sowie die menschliche Bevölkerung, die sich seit langem an ein kühleres Klima angepasst haben, sehen sich mit noch nie dagewesenen Stressfaktoren konfrontiert, die insbesondere in städtischen Gebieten in engen Alpentälern verstärkt werden. Zu den direkten Auswirkungen des Klimawandels auf die menschliche Gesundheit gehören ein erhöhtes Risiko für klimabedingte Krankheiten und Verletzungen, höhere Sterblichkeitsraten und ein Anstieg von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Der Klimawandel kann auch indirekte Auswirkungen haben, unter anderem auf die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden. Darüber hinaus kann sich der Klimawandel auf die Luftqualität auswirken und zu einem erhöhten Risiko durch Luftverschmutzung führen.

Die Folgen sind alpenweit unterschiedlich und hängen von der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Umgebung ab, die klimabedingte Auswirkungen und Risiken sowohl verstärken als auch abschwächen kann. Wenn die Temperaturen steigen, so

▼ Slovenia Flood © Helovi_Canva.com



gefährdet das die Stabilität von Berggebieten. Das führt zu mehr Erdbeben und Überschwemmungen, wie auch der Zwischenstaatliche Ausschuss für Klimawandel (IPCC) 2022 berichtete. Dies bringt nicht nur Menschenleben in unmittelbare Gefahr, sondern löst auch Stress und Angst bei denjenigen aus, die in Risikogebieten leben und gezwungen sein könnten, ihr Zuhause zu verlassen.

Schutz vor Wetterextremen

Trotz dieser vielfältigen Herausforderungen birgt der Alpenraum ein großes Potenzial an Möglichkeiten zur Stärkung des Wohlbefindens und zur Eindämmung des Klimawandels. Die vielfältigen Naturlandschaften und die unterschiedlichen Höhenlagen bieten eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten, die die körperliche Gesundheit und das seelische Gleichgewicht fördern. Darüber hinaus haben die höheren Temperaturen und die extreme Hitze in den niedrigeren Lagen dazu geführt, dass einige Gebirgsregionen für Sommerbesuche attraktiver geworden sind, um sich vor Hitzewellen zu schützen.

Die Alpenregion verdeutlicht die komplexen Zusammenhänge zwischen Umweltschutz, öffentlicher Gesundheit und Klimawandel-Anpassung. Durch den Schutz der Wälder, die uns vor den Gefahren vor Steinschlägen und Murgängen schützen, und eine nachhaltige Wassernutzung erhöhen wir die Widerstandsfähigkeit der Natur und verbessern gleichzeitig unsere Anpassungsfähigkeit.

Nachhaltiger Tourismus, Anreize für umweltfreundliches Reisen und die Unterstützung lokaler, umweltfreundlicher Landwirtschaft sind Wege zur Erhaltung der alpinen Landschaft und zur Förderung einer klimatisch angepassten Lebensweise. Initiativen für grüne Energie – wie Solar- und Windparks, die sorgfältig in die alpine Infrastruktur integriert werden – verringern die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und reduzieren die Luftverschmutzung. Ebenso stärken architektonische Fortschritte wie energieeffiziente Gebäude, die mit ihrer natürlichen Umgebung harmonieren, die Widerstandsfähigkeit gegen Klimaextreme und fördern gleichzeitig ein gesünderes Raumklima. Bildung und Forschung sind von zentraler Bedeutung, wenn es darum geht, die Zusammenhänge zwischen der Gesundheit der Alpen und den klimatischen Veränderungen zu entschlüsseln. Letztendlich ist «Gesunde Alpen, gesunde Menschen» ein strategischer Imperativ, der nicht nur das Wohlergehen der Alpenbevölkerung bestimmt, sondern auch als inspirierendes Modell für Widerstandsfähigkeit und Symbiose mit der Natur dienen kann.

Veruska Muccione



ist leitende Wissenschaftlerin am Geographischen Institut der Universität Zürich und Wissenschaftlerin im Stab der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, WSL. Ihre Forschung konzentriert sich auf Klimarisiken, Anpassung und Anpassungsentscheidungen mit besonderem Augenmerk auf Bergregionen und städtische Gebiete. Sie hat mehrere nationale und internationale Forschungsprojekte geleitet, die darauf abzielen, die Auswirkungen des Klimawandels auf Wasserressourcen, Naturgefahren und Gesundheit sowie die Bewertung von Anpassungslösungen zu verstehen. Zudem war sie Hauptautorin in der Arbeitsgruppe II des Sechsten Sachstandsberichts des IPCC, Kapitel Europa und Querschnittskapitel Berge.

QUELLE

Dieser Artikel ist erstmals erschienen im Themenheft *SzeneAlpen* Nr. 111 »Gesunde Alpen, Gesunde Menschen« von CIPRA International. Weitere Informationen dazu unter www.cipra.org/szenealpen.

▼ Südtirol: Wandern am Gitschberg/Region Gitschberg Jochtal © Dieter Buck



Berge als Therapie

Wandern, Bergsteigen, Klettern: In den Bergen unterwegs zu sein steigert nicht nur unser Wohlbefinden – es hat auch eine therapeutische Wirkung, meint Marco Battain. Er beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der so genannten Bergtherapie.

In den vergangenen Jahrhunderten galt der Aufenthalt in bestimmten Bergregionen gewissermaßen als therapeutisch: Man denke nur an höhergelegene Schweizer Kurorte wie Leukerbad oder die Heliotherapie-Aufenthalte in Davos für Tuberkulosekranke, von denen Thomas Mann in «Der Zauberberg» berichtet. In Italien gab es bis 2022 das «Istituto Pio XII» am Misurina-See, eine Klinik für die Diagnose, Behandlung und Rehabilitation von Asthma bei Kindern.

Alpine Landschaft wirkt beruhigend

In den 1980ern entstand eine neue Therapieform, die in Italien unter dem Begriff «Montagnaterapia» (wörtlich übersetzt: Bergtherapie) firmiert. Die Bezeichnung weckt Assoziationen mit alternativen Heilmethoden wie Kunst-, Pferde- oder Musiktherapie. Bei der Bergtherapie handelt es sich um eine Form der biopsychosozialen Rehabilitation von Personen, die an verschiedenen physischen, psychischen und sozialen Problemen leiden.

QUELLE

Dieser Artikel ist erstmals erschienen im Themenheft SzeneAlpen Nr. 111 »Gesunde Alpen, Gesunde Menschen« von CIPRA International. Weitere Informationen dazu unter www.cipra.org/szenealpen.

Sie findet am Berg in einer Gruppe statt, die sich aus freiwilligen Begleiter*innen (beispielsweise vom italienischen Alpenverein) und professionellen Begleiter*innen (Pädagog*innen, Gesundheitspersonal usw.) zusammensetzt. Gelegentlich sind auch Familienmitglieder und Freunde dabei. Das Ziel der Gruppe ist es, die Teilhabe an einer nicht konkurrierenden und nicht wertenden Gemeinschaft zu fördern: ein soziales Umfeld, das nicht konstruiert, sondern sicher und einladend ist.

Rehabilitation in einem sicheren Umfeld

Bei der Bergtherapie spielt die Landschaft eine wichtige Rolle, die durch eine Erkrankung eingeschränkte Wahrnehmungsfähigkeit von Sinnesreizen kehrt zurück: Das Gefühl wärmender Sonnenstrahlen auf der Haut, der Ausblick auf den Horizont und auf die harmonische Landschaft, das Spüren eines Windhauchs auf der Haut, der säuselnde Wind, das Bachrauschen, duftende Blumen und Rinden, der Geschmack von Waldfrüchten. Das alles sind Dinge, die aus dem täglichen Leben vieler von uns und fast aller Menschen, die wir begleiten, verschwunden sind.

Die alpine Landschaftsstruktur, auch wenn sie von Menschenhand umgestaltet wird, wirkt in der Regel beruhigender als die eines urbanen Umfelds. Berge bieten zudem ein hervorragendes Umfeld für die Integration von Menschen mit Behinderungen. Möglich macht das die Gesamtheit aller Empfindungen, einschließlich der durch die Bewegung in der Natur entstehenden Müdigkeit, in Verbindung mit den zwischenmenschlichen Beziehungen durch den Erfahrungsaustausch in der Gruppe. **Marco Battain**

▼ Auf dem Weg zum Wildkogel/Wildkogelarena. © Dieter Buck



MARCO BATTAIN

ist Experte für Bergtherapie im Italienischen Alpenverein und war schon immer gerne in den Bergen unterwegs – vor allem beim Wandern. Der in Turin geborene und aufgewachsene Chirurg und Facharzt für Hygiene und Präventivmedizin ist seit 2009 als Begleiter und Arzt in der Bergtherapie tätig.

DAMIT DU AUF DER NÄCHSTEN TOUR IN DIE BERGE SCHÖN EINDRUCK SCHINDEN KANNST, NEHMEN WIR FÜR DICH DEN

Alpensalamander

KURZ UND KNACKIG UNTER DIE LUPE

Zusammen mit der Kreuzotter ist der Alpensalamander eines der wenigen wechselwarmen alpinen Tiere. Das heißt, sie passen ihre Körpertemperatur an die Umgebungstemperatur an. Wusstest du außerdem, dass...

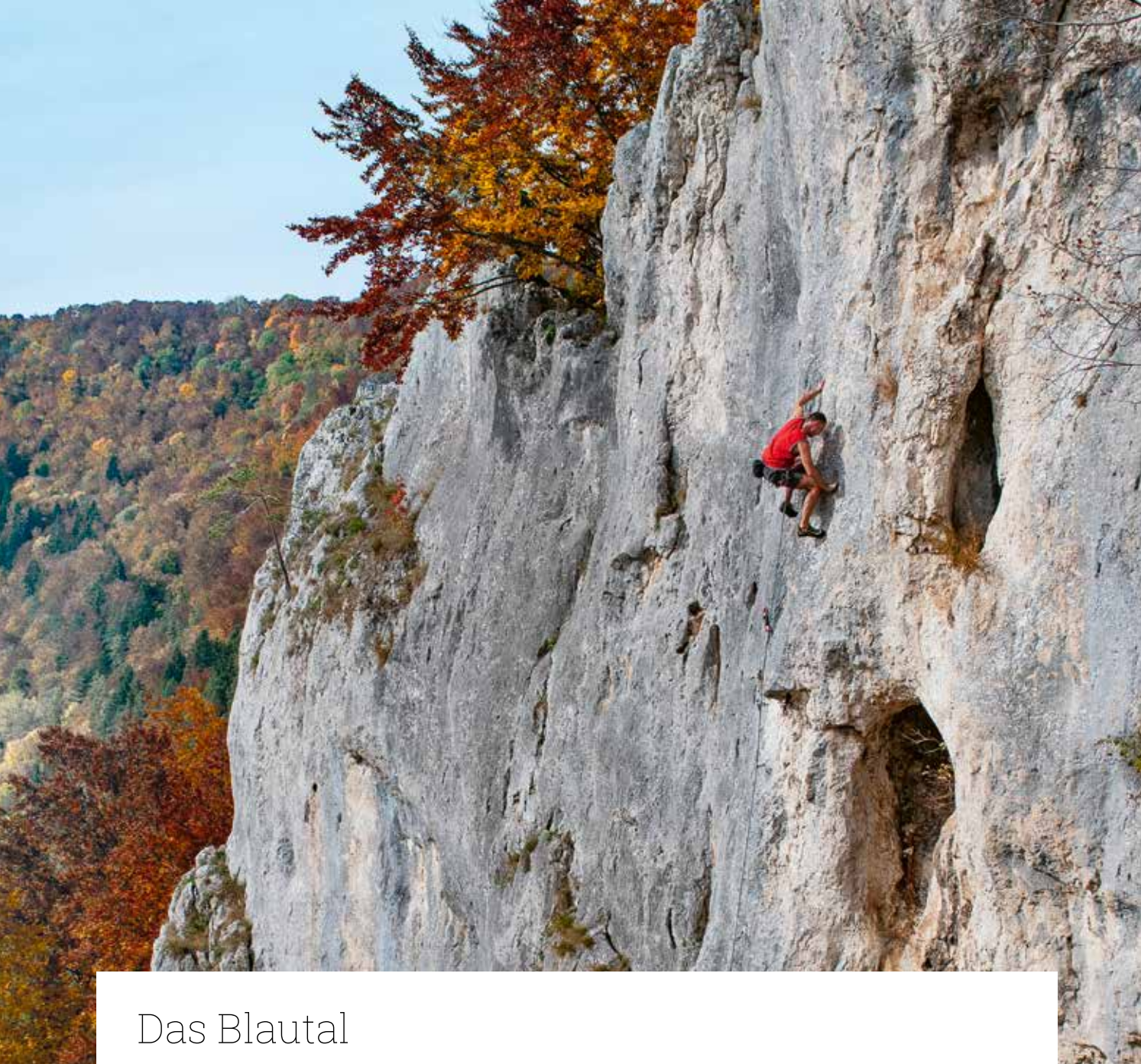
... die Schwarzfärbung der Alpensalamander die UV-Strahlung einfängt, sie in Wärme umwandelt und so ihren Körper aufheizt?

.... die Tragzeit der Alpensalamanderweibchen zwei bis vier Jahre beträgt?

... Alpensalamander zu den wenigen Amphibien gehören, die lebend gebären und lediglich zwei Nachkommen pro Wurf haben?

... Alpensalamander den Winter in geschützten, frostfreien Spalten und Höhlen verbringen?

... Alpensalamander im Winter in eine Art Starre verfallen, in der sie Atmung und Herzschlag extrem herunterfahren (0-1 Schlag pro Minute)?



Das Blautal

Klettern **auf** der Alb

Die Schwäbische Alb hat viele Gesichter. Vom Albvorland aus gesehen lässt sich leicht nachvollziehen, dass Eduard Mörike eine abweisende Blaue Mauer sah. Wer durch die lieblichen Täler auf der Albhochfläche wandert, fragt sich eher, was der gute Mann geraucht hat.

Wenn die Tage kürzer werden und das Verhältnis von Anfahrts- und Aktionzeit bei Gebirgsunternehmungen in Schiefele gerät, rücken die für den einen oder anderen etwas weiter entfernten Ecken der Schwäbischen Alb, die für einen Feierabend-Trip dann doch zu weit sind, wieder in den Fokus. Den lieben langen Sommer lang hat man die Autobahnausfahrt Blaubeuren nur kurz im Augenwinkel wahrgenommen – höchste Zeit, da mal wieder abzubiegen.

Das Blautal gehört zu den in die Albhochfläche eingeschnittenen Tälern, die jenseits der Europäischen Wasserscheide sanft zur Donau entwässern. Die Atmosphäre ist hier oben weit gemütlicher als im Ermstal oder im Lenninger Tal. Die Felsen thronen nicht exponiert hoch droben am steilen Trauf – im Blautal steht das Gros knapp über dem Talgrund im lichten Wald und ein paar Fußsen sogar direkt am Radweg. Der Spitze Stein etwa, der Peilerturm oder der Zwilling. Klettern nicht ausgesetzt **an**, sondern lieblich **auf** der Alb.

◀ Früher waren Besuche bei „Kleopatra“ (8-/8) gefürchtet. Adalbert Natterer klettert an der Felsenbank bestens gesichert.

Wobei es dann ganz so lieblich-lässig doch nicht zugeht

Einfache Klettereien sind auch im Blautal – es gehört dann halt doch zur Schwäbischen Alb – eher Mangelware. Wer den Kletterführer sorgfältig durchforstet, wird aber fündig. Und wie: Direkt über dem in eine Talausbuchtung eingebetteten malerische Blaubeuren mit seinem Blautopf bietet der Breitfels immerhin 16 Routen zwischen 2 und 5+. Der seltene Umstand hat sich natürlich in Ulm, um Ulm und um Ulm herumgesprochen. Allein ist man am Breitfels selten und der eine oder andere obligate Griff glänzt ein wenig. Wer es alpiner mag und Lust auf eine Mehrseillängen-Route hat, besteigt den unweiten Glasfels (halbjährig gesperrt) über die „Glaserkante“ (4+). Auf den drei kurzen Längen wird allerhand geboten: Risskamin, Reitgrat und eine luftige Gipfelwand, Normalhaken, mobile Sicherungen und ein zwingender Abseil-Abstieg. Tja: Der Glasfels ist ein richtiger Gipfel.

Ähnlich lang und ebenfalls eine richtige kleine Felsfahrt aus der Kategorie „Große Blautal-Klassiker“ ist die „Lange Kante“ (6) am Rusenschloss. Sie genießt nicht mehr ganz die Popularität vergangener Zeiten, aber etliche Liebhaber steigen nur ihretwegen zum Rusenschloss hoch. Es stecken nur wenige Haken – der beste Weg will gefunden und abgesichert werden. Überregional hat das hohe Massiv durch die große Grotte, ein 25 Meter ausladendes Riesendach, das deutschlandweit seinesgleichen sucht, Bekanntheit erlangt. Über den Jahreswechsel 1958/59 bastelte sich eine Gruppe junger Stuttgarter Kletterer um Franz Bauer mit vielen Sanduhrschlingen, ein paar

▶ Sven Hamich spinnengleich an der Decke der Rusenschloss-Grotte in „Freitag der 13.“ (9/9+).



Haken und Trittleitern über das Dach. Knapp drei Jahrzehnte später kletterte der Tiroler Heinz Zak als Erster frei durch die Horizontale. Inzwischen ist die waagerechte Decke einem Spinnennetz gleich mit einem eng gewobenen Geflecht aus Routen und Varianten überzogen, bei dem das Bild mit dem Spinnennetz gut zur Kletterei passt – spinnengleich. Für 9- kommen Grotten-Neulinge bis zum Hänge-Stand des „Papageiendachs“ (9-), wer ganz über die Dachkante rauszieht, darf das „Komplette Papageiendach“ und 9+ ins Tourenbuch eintragen. Grotten-Aficionados verknüpfen derweil die schwierigsten Teilstücke des Geflechts und kommen so auf den glatten 10. Grad. Wichtig zu wissen: Uneingeschränkt bekletterbar ist das Dach-Monster nur in den Monaten August und September. Wer sich unsicher ist: DAV-Felsinfo.de weiß Bescheid.

▼ Herbst im Felsenlabyrinth. Rechts unten die Küssende Sau, zurückversetzt darüber die Felsenbank.



Doch zurück zu Klettereien für Normalsterbliche und hinüber ins Felsenlabyrinth

Es ist die weitläufigste Felsengruppe des Gebiets, die vom ersten bis zum letzten Fels mit diesem erlesenen Fels gesegnet ist, für den das Blautal bekannt ist. Deutlich kompakter als etwa an der Kesselwand oder dem Reußenstein. Dafür aber auch eindeutiger in den Vorgaben. Oft gibt es den einen zwingenden Griff oder Tritt und mit der Reibung des Gesteins ist es an manchen Felsen auch nicht weit her. Mancher fühlt sich ans Donautal erinnert. Wer zu kurz gewachsen ist, hängt sich die Hand Gottes¹ an den Gurt.

Gleich der erste Fels den man im Labyrinth passiert, der Kreuzfels, flößt Respekt ein: Beeindruckend steil schießt die „Blessingkante“ (8-) in die Höhe, der vorderste Zipfel des schlanken Felsriffs, das bis zum Wanderweg hinunterreicht. Nur rechts oben legt sich die Wand etwas zurück, ist kürzer und

¹ Lange steife Expressschlinge mit Schnapper-Auf-Karabiner

zugänglicher. Aber auch an der Oberen Ostwand wird – von der „Okasaverschneidung“ (5+) abgesehen – der 7. Grad gefordert. Nur wenig weiter ragt der Achtaler Fels neben dem Wanderweg auf und geradeaus weiter bleibt der Blick am Felsenloch der Küssenden Sau hängen. Der Abstieg über den filigranen Verbindungssteg forderte manchem mehr Mumm ab als die Kletterei zuvor. Inzwischen ist er verboten. Das Niveau ist an Achtaler Fels und Küssender Sau hoch und die paar wenigen Routen bis 7- sind ziemlich abgegriffen.

Das sind die beliebten Klassiker an der Felsenbank, die den Abschluss des Felsensembles bildet, natürlich auch, aber eben auch den entscheidenden Tick leichter. Die Westkante (6) ist immer noch großartig und auch die ähnlich schweren Routen links davon in der Westwand sind uneingeschränkt zu empfehlen. Alle Kletterwege in diesem Bereich sind allerdings old-school-mäßig abgesichert – Stopper und Cams sollten dabei sein. Was übrigens auch für die Alte Südwand (5-) und die Neue Südwand (5+) – die beiden einfachsten Routen im gesamten Felsenlabyrinth – zutrifft.



▲ Christian Ventura steigt den „Alten Traum“ (9-) am Bismarck – mitten in Blaubeuren.



▲ Manche Felsen tragen einen passenden Namen – der Spitze Stein gehört dazu.

Peilerturm, wenig später die Untere- und die Obere Peilerwand. Die Felsgruppe bietet bei überschaubaren Wandhöhen besonders in den Schwierigkeitsgraden 6 und 7 eine Riesenauswahl.

Das Leben ist kein Ponyhof

Wer moderate Kletterei in rauem Fels sucht, muss also noch eine Viertelstunde drauflegen, bis auf die Hochfläche steigen und zur Günzelsburg gehen, einem Fels der Gegensätze, der wegen des verhältnismäßig langen Zustiegs wenig besucht wird. An seiner Südwestecke ballen sich auf engem Raum eine Handvoll lohnender moderater Klettereien, während die Überhänge in der Südostwand einen Vorgeschmack auf das Rusenschloss-Dach bieten – Grotte light für angehende Fels-Gorillas.

Verfolgt man das Tal nur kurz weiter in Richtung Schelklingen, zweigt hinter Weiler ein geschotterter Fahrweg in das lange, idyllische Tieftal ab. Mit dem Fahrrad wartet eine herrliche Auffahrt auf die Alb, mit dem Kletterrucksack haut man sich schon gleich zu Beginn rechts in den Wald. Erst lockt der

Kurz vor Schelklingen, unweit vom geschichtsträchtigen Hohle Fels, ist dann auf der linken Seite der Zwilling nicht zu übersehen, direkt rechts der Straße der Sirgenstein. Zwei gewaltige Klötze, die je nach Kletterkönnen abschrecken oder anziehen, auf jeden Fall aber beeindruckend. Auch wenn man am Zwilling ein paar Fünfer und Sechser findet: Wegen denen fährt man dort nicht hin. Wer sich in Achtern aufwärmt, ist dagegen goldrichtig. Am Sirgenstein findet man nicht mal die paar wenigen Fünfer.

Fürs Klettern völlig unerheblich, aber wenn wir schon mal hier sind, trotzdem interessant: Das Flüsschen, das sich zwischen dem Felsenlabyrinth und Schelklingen durch Tal schlängelt, ist die Schelklinger Ach, und der letzte lohnende Fels des Gebiets, der Böllisburren, liegt dann wenig hinter Schelklingen im Tal der Schmiech, die sogar in die Gegenrichtung fließt. Man redet zwar immer nur vom Blautal, ist aber meistens im Achtal unterwegs, denn erst in Blaubeuren mündet die Ach in die schon unmittelbar nach ihrer Quelle – genau: dem Blautopf – breitere Blau. Sie verleiht dem Tal bis nach Ulm den Namen.

Schmiechtal, Achtal, Blautal: Die Wechsel sind im Landschaftsbild nicht abzulesen. Da ist alles ein Tal und es wundert wenig, dass die Urdonau bis vor 120 000 Jahren ihren Weg noch genau so nahm. Dass einem allein deshalb das Gestein bisweilen so anmutet wie im Donautal ist allerdings höchst fraglich – Korrelation ist noch lange keine Kausalität.

Text: Achim Pasold
Fotos: Ronald Nordmann



KLETTERFÜHRER STEINZEIT

Blautal, Eselsburger Tal, Großes Lautertal
288 Seiten, 29,80 Euro

DIE BESTEN OUTDOOR-FILME DES JAHRES

TERREX

PRESENTS

EOFT |||||

EUROPEAN OUTDOOR FILM TOUR 2024

STUTTGART

28.10. / 04.11.2024

GLORIA 1 | 20:00 UHR

17.11.2024

SSB VERANSTALTUNGSZENTRUM
WALDAUPARK | 18:00 UHR

07.12.2024 | 18.01.2025

LIEDERHALLE

15:00 UND 19:00 UHR

10% DAV RABATT

Online-Ticketrabatt für DAV-Mitglieder

Code: **DAV4EOFT24**

**JETZT ONLINE
TICKETS
SICHERN!**



www.eoft.eu

GEWINNSPIEL

Die DAV Sektion Schwaben verlost
2 Tickets für die EOFT am 07.12.2024
um 19:00 Uhr in der Liederhalle.
Sendet einfach eine Mail mit dem
Betreff „EOFT“ an:

marketing@alpenverein-schwaben.de

especial
COSTA
RICA

DAV
Outdoor-Verband

Powerbar

deuter

WIKINGER
REISEN
Unfall, der bewegt.

DEFENDER

I FEEL
SLOVE LIA

BERG
WELTEN

DELIOUS KLASING

PRODUCED BY
MOVING
HEROES ADVENTURES



Kurse & Touren der Sektion

Skibergsteigen, Klettern und vieles mehr.
Für Anfänger*innen, Fortgeschrittene und Profis.
Hier ein Auszug unserer nächsten Aktivitäten.
Und alles auf alpenverein-schwaben.de

Skitouren

Frische Spuren im Schnee. Unerreichbar scheinende Gipfel, an deren Flanken sich kleine bunte Punkte nach oben bewegen. Abfahrten – wie schwerelos – durch pulvriges Weiß. Ob das Ganze etwas für dich ist, wirst du bei einem Schnupperkurs herausfinden. Im Grundkurs geht es dann ans Eingemachte: Orientierung, Geländebeurteilung, Bogentreten, Gehtechnik mit Steigfellen/Harscheisen, Abfahren mit verschiedenen Tiefschneetechniken, Beurteilung der Lawinensituation, Suchübungen mit LVS-Geräten. Ziel ist die Verwirklichung selbst organisierter Skitouren.

- ▶ alpenverein-schwaben.de/skitour
- ▶ 06.–08.12.2024 Geführte Wochenend-Skitouren
- ▶ 18.–22.12.2024 Grundkurs, Österreich

Lawinenkunde

Was sind Lawinen, wie entstehen sie, welche Arten gibt es? Wissen worauf es im Ernstfall ankommt. Besonnen und schnell handeln: Wer ins offene Gelände möchte, sollte sein Wissen bei unseren Kursen auffrischen. Der perfekte Einstieg in die Saison.

- ▶ alpenverein-schwaben.de/lawinenkunde
- ▶ 04.12.2024 Theoriekurs, Stuttgart
- ▶ 11.12.2024 Theoriekurs, Stuttgart

Sommerprogramm 2025

Wandern, Mountainbiken, Bergsteigen, Alpinklettern: Die Kurse & Touren unseres Sommerprogramms sind ab 15.12.2024 buchbar. Bitte schaut rechtzeitig auf unsere Homepage, da einige Angebote erfahrungsgemäß schnell ausgebucht sind.

- ▶ alpenverein-schwaben.de/kurse-touren

Eisfallklettern

Eisfallklettern zählt zu den verschärftesten Sportarten. Mit Eisgeräten in den Händen und Steigeisen an den Füßen geht es an gefrorenen Wasserfällen empor: nass, kalt, spiegelglatt. Bewährte Routen, Griffe, Tritte – nix da! Worauf es ankommt, erfahrt ihr in unserem Grundkurs.

- ▶ alpenverein-schwaben.de/eisklettern
- ▶ 16.–19.12.2024 Grundkurs, Rein in Taufers

Wandern

Im Fokus unserer geführten Touren stehen gemeinsame Naturerlebnisse und neue Perspektiven.

- ▶ alpenverein-schwaben.de/wandern
- ▶ 19.10.2024 3 Schluchten bei Welzheim

Mountainbike

Winterzeit ist Schrauberzeit: Kleinere Reparaturen und Wartungen selbst durchführen.

- ▶ alpenverein-schwaben.de/mountainbike
- ▶ 17.11.2024 MTB Laufrad Spezial

Alle Indoor-Kurse finden in den DAV-Kletter- & Boulderhallen

rockerei Zuffenhausen und Kletterzentrum auf der Waldau statt.

Infos und Buchung unter: alpenverein-schwaben.de/klettern

Hallenklettern Schnupperkurs

Auch wer den Unterschied zwischen Topo und Toprope nicht kennt, ist hier herzlich willkommen. Ihr probiert das Klettern im Toprope – heißt: mit Seilsicherung von oben über Umlenkkarabiner.

► **Termine: wöchentlich; Dauer: 2 Std.**

Sportklettern Grundkurs, Toprope

Einbindetechnik, korrektes Sichern und Ablassen, Partnercheck, Seilkommandos: Das ist Teil 1 des Kurses. In Teil 2 klettert ihr eigenständig und habt, wenn alles passt, am Ende einen DAV-Kletterschein in der Tasche.

► **Termine: wöchentlich; Dauer: 9 Std.**

Sportklettern Aufbaukurs, Vorstieg

Nach dem Toprope kommt der Reiz des Vorstiegs – ohne Seilsicherung von oben. Dazu braucht es weitere Techniken und etwas Mut.

► **Termine: alle 2 Wochen; Dauer: 9 Std.**

Sportklettern Technikkurs

Du kannst es, kommst aber partout nicht weiter mit deiner Kletterleistung? Da hilft nur systematisches Training unter Anleitung.

► **Termine: monatlich; Dauer: 6 Std.**

Sicherungs-Update

Hier schulen wir die Handhabung aktueller Sicherungsgeräte. Dazu kommen Falltests, Sturztrainings und bodennahes Sichern.

► **Termine: alle 2 Monate; Dauer: 2 Std.**

Ferienklettercamps

Ihr seid zwischen 7 und 13 Jahre, habt Ferien und Lust aufs Klettern und Bouldern: tipptopp! Mit unseren ausgebildeten Trainer*innen werdet ihr spielerisch und mit viel Spaß alles in der Halle erleben.

► **Termine: in den Schulferien**

Eltern sichern ihre Kinder

Für Mamas und Papas mit kletterbegeisterten Kindern ab 6. Wir zeigen euch, wie ihr die Kleinen zuverlässig sichert. Am ersten Kurstag noch ohne die Kids, damit ihr euch auf die Techniken konzentrieren könnt.

► **Termine: alle 2 Wochen; Dauer: 6–8 Std.**

Bouldern Grundkurs

Erste Traversen bouldern, Techniken ausprobieren: Hier gibt's die richtigen Tipps zu Bewegungsabläufen, Körperspannung, Finger- und Fußstellung.

► **Termine: alle 2 Wochen; Dauer: 2 Std.**

Bouldern Aufbaukurs

Wie schwerelos durch steilste Überhänge klettern. Hooken, springen, kleinste Griffe halten: Das ist Bouldern! Und Ziel unseres Kurses.

► **Termine: monatlich; Dauer: 3 Std.**

Indoor





Wandern um die Sontheimer Höhle

Über die Höhle ins Tiefental

Der landschaftlich schönste Teil der Wanderung ist, so meint man, vielleicht gleich der Beginn – allerdings leider sehr kurz. Dann wandert man nämlich in weiten Schwüngen durch eine lebhaft bewegte Wiesenlandschaft, mit weiter Aussicht über die Alb und hinab ins Tiefental. Aber auch die Sontheimer Höhle – wenn man sie besuchen möchte –, das Tiefental und der Rückweg über die Albhochfläche haben ihre Reize.

Wir nehmen am Parkplatz bei dem Landschaftsrelief und dem Wanderschild Sontheimer Höhle (436 m) **A/E** den unter anderem mit dem roten Strich markierten Wanderweg in Richtung »Sontheimer Höhle«. Nun beginnt gleich eine wunderbare Wanderstrecke, in der sich der teilweise unbefestigte Wanderweg durch eine lebhaft bewegte Wiesenlandschaft schlängelt.

Später geht es ein Stück durch den Wald, bis wir ein Asphaltsträßchen erreichen **1**. Ihm folgen wir nach rechts. Am Schild Kohlhalde

(723 m) gehen wir noch kurz geradeaus weiter bis zur Sontheimer Höhle **2**; ist sie geöffnet, lohnt sich eine Besichtigung. Am Schild Sontheimer Höhle (715 m) danach zweigen wir rechts ab in Richtung »Tiefental«. Ein bei Feuchtigkeit rutschiger Zickzackweg führt uns hinab ins Tiefental.

Dort biegen wir am Schild oberes Tiefental Aufstieg Sontheimer Höhle (674 m) links ab. Nun wandern wir durch das tief eingeschnittene und von Wald umgebene Tiefental. An einer etwas offenen Stelle erklärt uns eine Tafel, warum das Tiefental auch ein Schmetterlingstal ist. Am Schild oberes Tiefental (663 m) biegen wir mit dem Zeichen roter Balken rechts ab **3**. Nun steigt es eine Weile an.

Nach einer scharfen Linkskurve erreichen wir einen querenden Weg. Ihm folgen wir nach rechts



Die Sontheimer Höhle

ist die älteste Schauhöhle Deutschlands. Ein erster Plan von ihr wurde schon 1753 erstellt und ist damit der älteste Plan einer Höhle auf der Schwäbischen Alb. Bereits 1516 wurde dieses »Sontheimer Erdloch« von Herzog Ulrich von Württemberg besucht. 1977 konnten in ihr bei Ausgrabungen Gräber aus der frühalamannischen Zeit und der Keltenzeit festgestellt werden. Jedes Jahr überwintern etwa 300 Fledermäuse – festgestellt hat man schon 13 verschiedene Arten – in ihr; somit ist sie auf der Schwäbischen Alb das bedeutendste natürliche Fledermauswinterquartier. **Öffnungszeiten:** 1. Mai – 31. Oktober (sonn- und feiertags), 01. November – 30. April geschlossen. Genaue Führungszeiten und Infos: www.sontheimer-hoehle.de

Hinter ihr liegt die erst 1987 entdeckte Hintere Kohlhaldehöhle. Sie besitzt unzählige Tropfsteinsäulen, kann allerdings nur während des Höhlenfestes am Pfingstsonntag besichtigt werden.



FAKTEN

Gehzeit: 2 1/4 Std.

Streckenlänge: 8,3 km

Anstieg: 130 Hm

Ausgangspunkt: Heroldstatt-Sontheim, Parkplatz Sontheimer Höhle 2, GPS 48.441139, 9.685972

Alternativ kann man die Tour auch am Wanderparkplatz 1, vor der Höhle, GPS 48.435139, 9.684028, beginnen

Anforderungen: Einfach, wir wandern auf festen Wegen, aber auch auf Pfaden.

Einkehrmöglichkeiten:

Sontheimer Höhle (Öffnungszeiten siehe Internet), Heroldstatt, Laichingen

Karte: Wanderkarte W244 Ehingen (Donau), 1:25 000, Hrsg.: Schwäbischer Albverein e.V., Kartographie: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL)

Informationen: www.heroldstatt.de, www.sontheimer-hoehle.de

aus dem Wald hinaus und gehen durch die Wiesen bis zu einem querenden Asphaltweg nach den Elektroleitungen **4**. Dort biegen wir links ab. Bei nächster Möglichkeit halten wir uns rechts.

An einer Kreuzung gehen wir nach links in den Wald. Wo wir an der nächsten Kreuzung das an einem großen Stein angebrachte Schild mit der Beschriftung »Schwarzköpf« sehen, biegen wir rechts ab. Etwas später sind wir an einer Kreuzung, wo nicht nur die 1958 erbaute Lindenhütte **5** steht, sondern Tisch und Bänke sowie eine Grillstelle zu einer Rast einladen.

An der Kreuzung orientieren wir uns rechts. Wir wandern am Schild Behwinkel (760 m) vorbei und kommen nach einer Linkskurve aus dem Wald. Hier nehmen wir den mit dem Wanderzeichen gelbe Gabel rechts abgehenden Weg **6**, der vorerst weiter im Wald verläuft. Bald überqueren wir eine freie Fläche zwischen Wiesen und Feldern und kommen wieder in ein Waldstück. Gleich nach ihm folgen wir dem Wanderzeichen nach links. Es geht am Waldrand entlang, dann links einer Scheunengruppe bis zu einem Quersträßchen vor der Erdeponie.

Wir biegen links ab und halten uns bei nächster Möglichkeit rechts **7**. Bald liegt links ein Alpkagehege. An der Kreuzung danach biegen wir rechts ab. Gleich danach orientieren wir uns links und passieren die Kläranlage. Bald steigt es an und wir treffen bei einem als Naturdenkmal geschützten mächtigen mehrstämmigen Baum auf eine Querstraße, der wir nach rechts folgen. An der nächsten vorfahrtsberechtigten Straße gehen wir in Gehrichtung zum bereits sichtbaren Ausgangspunkt.

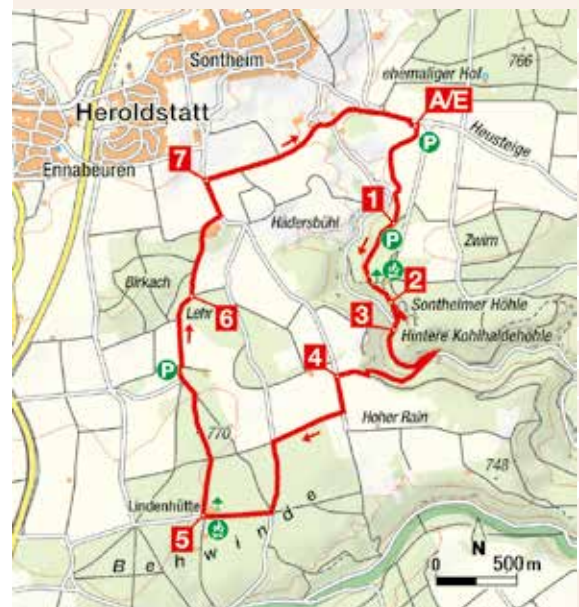
Dieter Buck

Diese Wanderung ist erschienen in:

Dieter Buck: *Wander-Geheimtipps Schwäbische Alb.*

Unbekannte Pfade abseits des Trubels

128 Seiten, zahlreiche Fotos, Wanderkarten, GPS zum Download. Bruckmann, München. ISBN 978-3-86246-765-5. 17,99 €



Karte: Heidi Schmalfuß/Bruckmann

Über 40 000 Aktive, ein Einzugsbereich vom Nord-schwarzwald bis zur Ostalb: Die Sektion Schwaben ist groß. Würde man sie umkreisen, kämen gut 350 Kilometer zusammen. Entschieden zu viel, um sich »mal gschwind« zu treffen. Deshalb unsere Bezirksgruppen, die Stuttgarter Gruppen und die Gruppe Sudeten. Zusätzlich zum Sektionsangebot stellen sie ein spannendes Programm auf die Beine. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen, in die Angebote hineinzuschnuppern.

Nehmt einfach Kontakt zu uns auf!

i Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Sektionsveranstaltungen,

ihr werdet bei der Anmeldung zu unseren Aktivitäten gefragt, ob ihr auf Fotos, die während der Veranstaltung zu Veröffentlichungszwecken entstehen, erkennbar sein wollt. Grundsätzlich geht die Redaktion davon aus. Solltet ihr das nicht wünschen, bitten wir euch, dies vor dem Termin bzw. gegenüber den Fotograf*innen eindeutig zu erklären.

Dieter Buck, Redaktionsleiter

Aalen

► alpenverein-aalen.de
kletterhalle-aalen.de

Leitung: Thomas Okon,
07361 8121752, BG-Leiter@
alpenverein-aalen.de

1930 formierte sich in Aalen die erste Bezirksgruppe der Sektion Schwaben. Heute vereint sie über 2700 Aktive, die in vielen Gruppen organisiert, oft in der Natur und noch öfter in der Reiner-Schwebel-Kletterhalle Zugänge sind. Zusätzlich zum Medien- und Materialverleih der Sektion haben die Aalener Zugriff auf bezirkseigene Literatur und Ausrüstung.

KINDER- & JUGENDGRUPPEN

► **Kinderklettern, 6–10 Jahre**
Vera Neupert,
v.neupert@alpenverein-aalen.de

► **Klettermurmels, 6–11 J.**
Klaus Barth und David Zeller,
k.barth@alpenverein-aalen.de,
daviduwe@outlook.de

► **SMARTIES, 8–14 Jahre**
Klettergruppe. Alexander Kentsch,
a.kentsch@alpenverein-aalen.de

► **Wettkampfklettern, ab 8 J.**
Günther Hadlik, 01577 1971469,
g.hadlik@alpenverein-aalen.de

► **JuSpo, 14–18 Jahre**
Sportklettern. Jannis Rosenfelder,
j.rosenfelder@alpenverein-aalen.de

► **IGK, 20–30 Jahre**
Integrative Klettergruppe. Brigitte Kaufmann, 07361 7808480,
b.kaufmann@alpenverein-aalen.de

► **Junioren, 18–26 Jahre**
Sportklettern. Yannick Musch,
y.musch@alpenverein-aalen.de

► **Jugendgruppe I, 10–14 J.**
Hallenklettern, Outdoor-Klettern.
Timo Dambacher, t.dambacher@alpenverein-aalen.de

► **Jugendgruppe II, 10–14 J.**
Hallenklettern, Outdoor-Klettern.
Jana Ruland,
j.ruland@alpenverein-aalen.de

► **MTB-Jugend, 15–26 Jahre**
Marcel Christof,
m.christof@alpenverein-aalen.de

► **Jugend Alpin, 16–27 Jahre**
Kletter-, Hoch- und Skitouren.
Peter Weber, 07361 4906228,
p.weber@alpenverein-aalen.de

WEITERE GRUPPEN & KONTAKT

► **Kletterkrabbelgruppe**
Eltern klettern, Kinder krabbeln.
Mo., 9 Uhr, Kletterhalle Aalen.
Sabine Mayer, s.mayer@alpenverein-aalen.de

► **Bouldern & Sportklettern**
Henrike Wiedersheim,
h.wiedersheim@alpenverein-aalen.de

► **Bergsteigerkinder**
Familien mit Kindern (1–3 Jahre).
Sophia Weber, 0163 3671251,
s.weber@alpenverein-aalen.de

► **Bergsteigergruppe**
Stammtisch: 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr, SSV-Heim Aalen.
Johannes Ebert,
j.ebert@alpenverein-aalen.de

► **Berg- und Hochtouren**
Stammtisch: i. d. R. nach dem „Sport am Mittwoch“, 22 Uhr, Kino am Kocher. Klaus Barth,
k.barth@alpenverein-aalen.de

► **Mountainbike-Gruppe**
Jochen Fischer,
j.fischer@alpenverein-aalen.de

► **Seniorengruppe UHU's**
Klettern, Klönen, Spaß haben, ab ca. 50 Jahren. Di., 9:30 Uhr, Kletterhalle Aalen. Werner Klingebel,
weklinge@t-online.de



**Ski-Urlaub
in den Alpen**
Skihütten & Ferienhäuser vom Spezialisten

www.grether-reisen.de ☎ 0721 557111

Kreis Böblingen

▶ alpenverein-bb.de

Leitung: Siegfried Heinkele, 07033 44627 oder
0157 76943627, siegfried.heinkele@alpenverein-bb.de

Mit rund 3200 Mitgliedern ist Böblingen die zweitgrößte Bezirksgruppe unserer Sektion. Im Fokus stehen Kinder- und Jugendklettergruppen, tolle Touren und die Freundschaft zum spanischen Bergsteiger-Club S.D. Picos de Europa.

▶ Bezirksgruppenabend

1. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr, Gaststätte Paladion,
Im Silberweg 18, 71032 Böblingen (S-Bahn/Goldberg)

GRUPPEN & KONTAKT

▶ Kinder- und Jugendklettern

8 Kinder-, 3 Jugend- und eine Wettkampfgruppe treffen sich wöchentlich im Pink Power oder Roccadion. Da sich das Angebot aufgrund der Nachfrage ändern kann, findet ihr die aktuellen Infos auf unserer Webseite. Kontakt: Cornelia Rebmann, 07071 640705, cornelia.rebmann@alpenverein-bb.de

▶ Familiengruppe Feuersalamander (seit 2011)

Jürgen Kalke, 07159 1673149, familien@alpenverein-bb.de

▶ Familiengruppe Siebenschläfer (seit 2001)

Unsere Kinder sind inzwischen junge Erwachsene geworden, doch wir bleiben als Gruppe aktiv. Renée & Günter Steffan, 07033 130829, renee.steffan@alpenverein-bb.de

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

▶ 09.10. Mitgliederversammlung

19:30 Uhr, Gaststätte Paladion. Siehe Kasten unten

▶ 13.10. Wandern mit Jana bei Bad Urach

U. a. Falkensteiner Höhle, Bölle (713 m), Lauereckfels. Helmut Henschen, 0175 8864749, helmut.henschen@alpenverein-bb.de

▶ 16.–18.10. Wandern auf der Schopflocher Alb

Burgen, Ruinen und Sagen. Gabi Weber-Urban, 07032 73030, gabi.weber.urban@alpenverein-bb.de

▶ 30.10.–04.11. Saisonausklang Gardasee-/Ledroberge

Wanderungen durch einsame Bergwelten. Christof Philippin, 07152-27555, christof.philippin@alpenverein-bb.de

▶ 06.11. Südäthiopien und Kenia

3000 Kilometer durch Ostafrika. Dia-Vortrag von Kurt Pfrommer

▶ 16.11. Wanderung: Stuttgart

Uni-Birkenkopf (Monte Scherbelino)–Seen. Helmut Henschen, 0175 8864749, helmut.henschen@alpenverein-bb.de

▶ 30.11. Feuiger Abschluss

Unser Jahresabschluss findet in der Kuppinger Grillhütte statt

MITGLIEDERVERSAMMLUNG BG KREIS BÖBLINGEN

Wir laden euch herzlich ein zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, **09.10.2024**, 19:30 Uhr, in der Gaststätte Paladion, Im Silberweg 18, 71032 Böblingen.

Tagesordnung: **1.** Begrüßung **2.** Bericht Bezirksgruppenleiter **3.** Bericht Tourenwart **4.** Bericht Kassenwart **5.** Bericht Familiengruppen **6.** Bericht Jugendgruppen **7.** Ergebnisse der Mitgliederbefragung **8.** Entlastung **9.** Wahlen: Stellvertreter, Schriftführer Kassenwart **10.** Bericht zum Stand der Ausfahrt mit den Spaniern im September 2025 **11.** Verschiedenes. Referent: Siegfried Heinkele.

Calw

▶ alpenverein-calw.de

Leitung: Kurt Pfrommer,
07051 5487, 0160 95011014,
kurt_pfrommer@t-online.de

1969 feierte der westliche Außenposten unserer Sektion fröhliche Urständ, 25 Jahre später die Einweihung der Kletterwand Neubulach. Sie war eine der ersten Indoor-Anlagen in Deutschland und ist bis heute Anziehungspunkt für Kletterfexe in der Region. Bei gutem Wetter finden die Calwer im Nagoldtal alles, was man für glückliche Outdoor-Momente braucht.

▶ Bezirksgruppenabend

1. Freitag im Monat, 20 Uhr,
Gasthaus Löwen, Calw-Hirsau

KINDER- & JUGENDGRUPPEN

Wir haben derzeit 3 Gruppen, die sich i. d. R. wöchentlich treffen. Schwerpunkte sind: Klettern in der Halle und im Nagoldtal, selbständiges Bergsteigen und Kletterfreizeiten.

▶ Dienstag, 7–12 Jahre

David Bustamante, 07051 806506,
dabuca333@hotmail.com

▶ Mittwoch, Mädchen 12–15 J.

Theo Lutz, 07453 9379266,
theo.lutz@t-online.de

▶ Donnerstag, ab 12 Jahren

Johann Schirl,
johann.schirl@gmx.de

WEITERE GRUPPEN & KONTAKT

▶ Frauenklettergruppe

Verena Eisemann, 0172 68449461,
eisemann.verena@web.de

▶ Klettergruppe I

Zielgruppe: ca. 25–50 Jahre.
Treffen: dienstags. Im Winter, 19:30 Uhr, Halle Neubulach; im Sommer, 17:30 Uhr, am Fels. Dominik Hartmann-Springorum, 07051 78158 oder 0152 31934172, mail@springorum.de

▶ Klettergruppe II

Offenes Klettern für alle Interessierten. Treffen: mittwochs. Im Winter, 19:30 Uhr, Halle Neubulach; im Sommer, 17 Uhr, am Fels. Klaus Schneider, 07051 965660 oder 0151 11166619, klaus.schneider2@gmx.de

▶ Klettergruppe III

Nur Herbst und Winter. Freitag, 17:30 Uhr, Halle Neubulach. Karl-Heinz Kistner, 07053 1243, dagmarkistner@gmx.de

▶ Klettergruppe IV

Nur Herbst und Winter. Freitag, 19:30 Uhr, Halle Neubulach. Daniel Schrade, 07053 9684333, daniel.schrade@gmx.de

▶ Familiengruppe

David Bustamante, dabuca333@hotmail.com, 0176 32078086

▶ Aktive Senioren

Kurt Pfrommer (kommisarisch), siehe BG-Leitung

▶ MTB-Gruppe der BG Calw

Richard Haug, 0176 70254879

▶ Mittwochswanderung

April–Oktober: 1. Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr

▶ Donnerstagsradler

Radeln auf Zuruf. April–Oktober: 1. und 3. Donnerstag im Monat. Roland Kling, 07051 4391, kling.roland@googlemail.com

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

▶ 02.10. Traumtour Aichelberg

Wanderung. Jürgen Rust, 07051 12355, rust_juergen@t-online.de

▶ 03.–06.10. Kanoutour Isar

Mit Kindern. Theo Lutz, 07453 9379266, theo.lutz@t-online.de

▶ 11.10. Kletteropening

Alt und Jung treffen sich ab 19 Uhr in der Kletterhalle in Neubulach. Judith Liebendörfer, 0170 2183970, judilie@web.de; Karlheinz Kistner, 07053 1243, dagmarkistner@gmx.de

▶ 13.10. Zeller Horn

Taufgänge mit Hohenzollernblick. Michael Adrion, 07032 75949, michael.adrion@t-online.de

▶ 20.10. Wandern in der Südpfalz

Hermann Rapp, 07033 6480, he.rapp@kabelbw.de

▶ 29.10–3.11.

Klettern für Einsteiger

In unterschiedlichen Kletterhallen. Theo Lutz, 07453 9379266, theo.lutz@t-online.de

▶ 08.11. Bezirksgruppenabend

Wegen Allerheiligen auf den 2. Freitag im Monat verschoben

▶ 30.12. Wanderung zwischen den Jahren

Kurt Pfrommer, siehe BG-Leitung

Ellwangen

▶ alpenverein-schwaben.de/ellwangen

Leitung: Rigobert Bastuck, 07961 53996,
vorstand@alpenverein-ellwangen.de

Seit 1955 Anlaufstelle für Bergsportler*innen in der Region, zählt die BG Ellwangen ca. 800 Mitglieder. Für Indoor-Aktivitäten nutzt sie die Kletterhalle der Marienpflege und die Reiner-Schwebel-Kletterhalle im benachbarten Aalen. Draußen sind die Ellwanger auf der Alb und überall zuhause, wo es Hügel, Berge und zackige Gipfel gibt.

GRUPPEN, TREFFEN & KONTAKT

▶ Kinder- & Jugendgruppe, ab 8 Jahren

Jeden 2. Donnerstag, 17:30 Uhr, Marienpflege. Samuel Völlm, 01573 1999314, jugend@alpenverein-ellwangen.de

▶ Jungmannschaft, 18–27 Jahre

Dienstag, 18:30 Uhr, Kletterhalle Aalen. Nina Eichert, Pius Brauchle, jugend@alpenverein-ellwangen.de

▶ Familiengruppe

Mit Kindern von 2–8 Jahren. Valentin Brenner, Henrike Frühau, 07961 8785160, familie2@alpenverein-ellwangen.de

▶ Seniorengruppe

Stammtisch: 1. Freitag im Monat, 19 Uhr, Roter Ochs. Hans Aichner, 07961 6077, senioren@alpenverein-ellwangen.de

▶ Tourengruppe

Wander-, Rad- und Klettersteigtouren. Stammtisch: 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Gasthaus Kanne. Helga Biedermann-Beifuss, Heribert Mangold, touren@alpenverein-ellwangen.de

▶ Bergsteigergruppe

Stammtisch: 3. Montag im Monat, 19:30 Uhr, Gasthaus Rosengarten. Klettertraining: donnerstags nach Absprache. Lisa Gloning, 07961 54117, bergsteiger@alpenverein-ellwangen.de

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

▶ Im Oktober: Bergtour im Herbst

Ziel noch offen, Absprache am Stammtisch der Bergsteigergruppe. Martin Hauber, ms.hauber@web.de

▶ 13.10. Weinwanderung Mainschleife bei Volkach

Von Volkach über die Vogelsburg nach Eschendorf, über den Main nach Nordheim, über die Hallburg zurück. Gerhard Ilg, 07961 54644, gerhard.ilg@sdt.net

▶ 19.10. Wanderung beim Sonnenbachsee

Seniorengruppe, Hans Aichner, 07961 6077

▶ 23. 11. Weihnachtsfeier der Bergsteigergruppe

Uschi Hülle, 07961 7772, ursula.huelle@gmx.de

▶ 24.11. Jahresabschluss der Tourengruppe

Helga Biedermann -Beifuss, Heribert Mangold, 07961 4688 oder 07961 53049, Touren@alpenverein-ellwangen.de

▶ Im Dezember: Jahresabschluss der Seniorengruppe

Termin und Treffpunkt nach Absprache. Hans Aichner, 07961 6077, senioren@alpenverein-ellwangen.de

Esslingen

▶ dav-esslingen.de

Leitung: Markus Föhl,
01520 9924588,
vorstand@dav-esslingen.de

»Gemeinsam statt einsam.« Das Motto der Esslinger wirkt und hat eine gut 3800 Mitglieder starke Gruppe gedeihen lassen. Trotz der Größe geht es recht familiär zu. Zum Kennenlernen eignet sich besonders der Bezirksgruppentreff. Hauptanlaufpunkte für Aktive sind die Peter Di Carlo Wand in der Esslinger Hochschule und der Klettergarten bei Stetten.

▶ Bezirksgruppentreff

1. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Siedlerheim Esslingen, Sirmau

GRUPPEN & KONTAKT

▶ Jugendgruppe, ab 8 Jahren

Dienstag, 18–19:30. Im Sommer im Klettergarten Stetten; Im Winter an der Peter Di Carlo Wand. Mirjam Schneider und Martin Sigg, jugend2@dav-esslingen.de

▶ Klettertreff, ab 20 Jahren

Sommer: Freitag, 16 Uhr, draußen; Winter: Donnerstag, 18 Uhr, Halle. Jürgen Haag, 0179 1405197, j.haag@dav-esslingen.de; Christiane Schumann, c.schumann@dav-esslingen.de.

▶ Wandergruppe

Für Aktive vom Kindes- bis ins Seniorenalter. Die Touren werden von Wander- oder Fachübungsleiter*innen geführt. Markus Föhl, wandern@dav-esslingen.de

▶ Wandergruppe Naturgenuss

Monatliche moderate Wandertour in der Region Stuttgart. 10–12 km, bis zu 350 Höhenmeter. Peter Dannenhauer, Lucia Stoll, naturgenuss@dav-esslingen.de

▶ Familiengruppe

Jetzt auch offen für »mit ohne Kinder«. Anke Matthes, 0711 93271230 oder 01751 122562, familiengruppe@dav-esslingen.de

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

▶ 02.–06.10 Hörnergruppe

Bergwanderung ab Altes Höfle. Anke Matthes, a.matthes@dav-esslingen.de

▶ 13.10. Klettertreff am Beutelfels/Schwäbische Alb

Eigenverantwortliches Klettern. Christiane Schumann, c.schumann@dav-esslingen.de

▶ 20.10. Messelberg-Tour

Jahresabschlusswanderung. Anke Matthes, a.matthes@dav-esslingen.de

▶ Sonniger Samstag im Oktober/November

Bergwanderung in den Ammergauer Alpen: Zunterkopf und Tauernspitz. Interessente können sich vormerken lassen. Christiane Schumann, c.schumann@dav-esslingen.de

▶ 04.12. Jahresabschlussfeier

Gemeinsame Feier aller Gruppen. 19 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben, Anmeldung über Gruppenleitung, vorstand@dav-esslingen.de

▶ 20.12. Klettertreff an der Peter Di Carlo Wand

Christiane Schumann, c.schumann@dav-esslingen.de



Kirchheim unter Teck

► alpenverein-schwaben.de/kirchheim

Leitung: Diethard Loehr, 0176 42677881,
diethard.loehr@dav-kirchheim.de

Bereits 1951 haben sich die Kirchheimer formiert – entsprechend »volljährig« ihr Auftritt: mit Kletterkursen in der eigenen Kletterhalle und an den Felsen der Alb. Doch nicht nur Kletterfexe sind an der Teck gut aufgehoben: Spannende Wander- und Skitouren sind hier gleichfalls Programm.

► **DAV-Treff**

Letzter Freitag im Monat, 20 Uhr, Schützenhaus bei der Freihof-Realschule, vorstand@dav-kirchheim.de

GRUPPEN & KONTAKT

► **Krabbelklettern, Erwachsene & Kleinkinder**

Donnerstag, 17–18:30 Uhr, andreas.reim@dav-kirchheim.de

► **Familienklettern, mit Kindern bis ins Schulalter**

Montag, 17–18:30 Uhr, Horst Pohl, 07021 45420,
Dominik Schwarz, Dominik_Klettern@ist-einmalig.de

► **Jugendgruppe 1, 10–18 Jahre**

Dienstag, 18–19:30 Uhr, jugendgruppe@dav-kirchheim.de

► **Jugendgruppe 2, 12–18 Jahre**

Mittwoch, 17–18:30 Uhr, jugendgruppe@dav-kirchheim.de

► **Frauen wandern anders**

Birgit Maier, 0157 87216258, birgit.maier@dav-kirchheim.de

► **Frauen wandern am Wochenende**

Anja Lerch, 07021 9564690, anja.lerch@dav-kirchheim.de

► **Familiengruppen**

Olaf Goldstein, familiengruppe@dav-kirchheim.de

► **DAV-Laufgruppe**

Dienstag, 19 Uhr, Gerlinde Hund, 07021 41468

► **DAV-Sportgruppe 55+** (auch Jüngere sind willkommen)

Konditionsgymnastik, Nordic Walking, Mittwoch, 20 Uhr,
Regula Braun-Loehr, 07023 908503

► **Routenschrauber-Team**

Alexander Engel, routenschrauben@dav-kirchheim.de

► **Ansprechpartner Kletterhalle**

Andreas Bopp, 0162 8862186, kletterhalle@dav-kirchheim.de

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

► **13.+20.10. Kletterkurs Vorstieg** (Ausbildung)

Markus Bienecker, markus.bienecker@dav-kirchheim.de

► **18.10. Jahrestreffen BG Kirchheim unter Teck**

19:30 Uhr, Schützenhaus der SGK, siehe Kasten rechts

► **23.10. Frauen wandern anders**

Albtraufwanderung Oberleningen–Owen, Birgit Maier

► **26.10. Frauen wandern am Wochenende**

Anja Lerch, 07021 9564690, anja.lerch@dav-kirchheim.de

► **27.10. Sonntagswanderung**

Vom Schurwald ins Remstal und zurück, Erich und Monika Kneile, 07023 5995, erich.kneile@web.de

► **29.11+01.12. Kletterkurs Toprope** (Ausbildung)

Markus Bienecker, markus.bienecker@dav-kirchheim.de

► **13.+14.12. Kletterkurs Vorstieg** (Ausbildung)

Markus Bienecker, markus.bienecker@dav-kirchheim.de

► **26.12. Weihnachtswanderung**

Gerlinde Hund und Sibylle Maier

Laichingen

► alpenverein-schwaben.de/laichingen

Leitung: Carl-Erich Bausch,
07333 4586, carl-erich@bausch-lai.de;
Dieter Mayer, 01520 8636458,
dieter.mayer.1962@icloud.com

Wir sind im Alb-Donau-Kreis auf 750 Metern Höhe: Die spektakulären Kletterfelsen des Blautals sind nur ein paar Steinwürfe entfernt, auch zur Lenninger Alb ist es nicht weit. Ein Kletterwald ist ganz in der Nähe, und die DAV-Boulderhöhle in der Jahnhalle liegt mitten in der Stadt. Beste Bedingungen für eine umtriebige Bezirksgruppe. Schaut einfach mal rein. Wir freuen uns!

GRUPPEN & KONTAKT

► **Bouldern, ab 8 Jahren**

Ralf Specht, 07333 953466,
ralf.specht@gmx.de

► **Klettern, Jugendliche ab 12**

In der Halle und am Fels, Andreas und Christina Länge, 07344 921982,
laenges@t-online.de

► **Alpines Klettern**

Mehrseillängen-Routen ab SG 5.
Ralf Specht, 07333 953466,
ralf.specht@gmx.de

► **Familiengruppe I**

Jutta Bausch und Carl-Erich Bausch, 07333 4586,
carl-erich@bausch-lai.de

► **Familienprogramm**

Wander-, Kletter-, Rad- und MTB-Touren für alle interessierten Familien der BG. Ralf Specht, 07333 953466, ralf.specht@gmx.de

► **Seniorenwandergruppe**

Treffpunkt: 3. Dienstag im Monat, 15 Uhr, BeckaBeck, Laichingen. Karl Bandle, 07333 5164, bandle.raumausstattung@t-online.de

► **Boulderkurse & Bolderhöhle**

In der Jahnhalle, Jahnstraße 5, 89150 Laichingen. Daniel Baur, 07389 907669, d.baur1@gmx.de

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

► **03.–06.10.**

Langes Bergwochenende

Ziel der Autofahrt je nach Wetterlage. Familienprogramm, Ralf Specht, ralf.specht@gmx.de

► **13.10. MTB-Ausfahrt**

Ralf Specht, 07333 953466

► **13.10. Wanderung über Nordalb und Hochalb**

Bad Ditzgenbach–Deggingen–Nordalb–Fuchseck–Hochalb–Galgenberg. Familiengruppe I

► **03.11. Abschlusswanderung in der Umgebung**

Familiengruppe I

► **10.11. Klettern in Merklingen**

Wir fahren gemeinsam zur Kletterhalle in Merklingen. Familienprogramm, Ralf Specht

► **08.12. Bouldern im Einstein**

Gemeinsamer Ausflug zur Boulder-Halle Einstein in Ulm. Familienprogramm, Ralf Specht, ralf.specht@gmx.de



JAHRESTREFFEN DER BEZIRKSGRUPPE KIRCHHEIM UNTER TECK

Herzliche Einladung zu unserem Jahrestreffen am Freitag, **18.10.2024**, 19:30 Uhr, im Schützenhaus auf dem Freihof-Areal, Wollmarktstraße 48, Kirchheim unter Teck. Bitte meldet euch bis 04.10.2024 an, damit wir den Platzbedarf abschätzen können: vorstand@dav-kirchheim.de, Betreff: BG-Jahrestreffen 2024. Der Abend soll allen Mitgliedern ermöglichen, zu unseren Angeboten, Gruppen, Kursen und zur Kletterhalle ins Gespräch zu kommen und neue Ideen einzubringen.

Tagesordnung: **1.** Einführung zum Jahrestreffen **2.** Aktivitäten unserer Gruppen **3.** Aktuelles aus unserer Kletterhalle und Diskussion **4.** Vorstellung des Ausbildungs-/Kurs-Programms und Feedback **5.** Wahlen: BG-Leiter und Kassenwart **6.** Bestätigungen: Jugendvertretung, Leiter/Koordinatoren der Untergruppen **7.** Neues zum Wettkampfklettern in unserer BG **8.** Vorstellung BG-Budget für 2025 (optional) **9.** Veranstaltungen der BG. Wir freuen uns auf euch!

Nürtingen

► alpenverein-schwaben.de/nuertingen

Kommissarische Leitung: Werner Göring, 07026 4930, werner.goering@t-online.de

»Seit über 50 Jahren kompetent in den Bergen unterwegs.« So bringt sich die BG der Hölderlinstadt auf einen Nenner. Und bietet neben Wanderungen, Kletter- und Hochtouren, Rad-, Ski- und Schneeschuhtouren auch Aktivitäten zu Wasser. Denn als Alleinstellungsmerkmal in der Sektion Schwaben gibt es hier eine Wildwassergruppe. Auch haben die Nürtinger ihren eigenen Materialverleih. Wer mehr erfahren möchte, schaut am besten mal beim Gruppenabend der Bergsportgruppe vorbei.

GRUPPEN & KONTAKT

► Bergsportgruppe

Gruppenabend: 2. Dienstag im Monat (außer August), 20 Uhr, Bürgertreff, Rathaus Nürtingen. Andreas Bopp, 0162 8862186, andreas.bopp@alpenverein-schwaben.de

► Jugendgruppe

Gruppenabend: 3. Mittwoch im Monat, 17–18:30 Uhr. Florian Stief, 0163 9728679, jdav.nuertingen@gmx.de

► Seniorengruppe

Infos unter: BG-Nuertingen@alpenverein-schwaben.de

► Wildwassergruppe

Training: Freitag, 19–20:15 Uhr. Wir treffen uns um 18:45 Uhr am Inselbad Zizishausen. Gäste sind willkommen, doch bitte vorher anmelden. Vereinsmaterial steht zur Verfügung. Tarjei Jörgensen, 0173 6612428, tarjei-joergensen@web.de

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

► 20.10 Abklettern am Rosenstein

Jürgen Stoll, stollwo@web.de

► 23.11. Jahresabschluss der BG Nürtingen

Im Gasthaus zum Adler in Grötzingen, 18 Uhr

PROGRAMM WILDWASSERGRUPPE

► 03.–06.10. Ötz (mit Kletterangebot)

Flo, Uli G., florian.auf-achse@gmx.de

► 19.–20.10. Indian Summer Tour

Stefan Gr., Holger, Stefan.Grun@gmx.de

i MATERIALVERLEIH DER BEZIRKSGRUPPE NÜRTINGEN

Zusätzlich zum Materialverleih der Sektion Schwaben in Stuttgart bietet die Bezirksgruppe Nürtingen vor Ort LVS-Geräte, Schneeschuhe, Klettersteigsets, GPS-Geräte (Leihgebühr: 2 Euro), Helme und Anseilssets (1 Euro). Nichtmitglieder bezahlen jeweils einen Euro mehr. Reservierung, Ausgabe und Rückgabe: Christian Allmendinger, Pfauhauser Straße 22, 73240 Wendlingen, T. 07024 9279270, 0163 2433437, christian.allmendinger@gmx.de. Auch die Wildwassergruppe hält ausreichend Vereinsmaterial zur Verfügung.

Rems-Murr

► alpenverein-schwaben.de/rems-murr

Leitung: Marcel Lehmann, 0711 5782739, marcel.lehmann@alpenverein-schwaben.de

Rommelshausen im Remstal ist der Sitz unserer Bezirksgruppe, doch ihr Einzugsbereich reicht weit darüber hinaus. Waiblingen, Winnenden, Schorndorf, Backnang und der Welzheimer Wald markieren die Eckpfeiler. Ähnlich breit aufgestellt sind unsere Interessengruppen: So steigen die Bergsteiger schon mal aufs Rad, die Wanderer fahren Ski, der Klettertreff 18+ hat ein Altersspektrum von 18 bis 80 Jahren. Neugierig geworden? Prima! Dann freuen wir uns aufs Kennenlernen beim nächsten Gruppenabend.

► Bezirksgruppenabend

1. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch, Rommelshausen

GRUPPEN & KONTAKT

► Jugendgruppe, ab 10 J.

Montag/Dienstag, 18–20 Uhr. Sommermonate: Klettergarten Stetten; Wintermonate: Rumold-Sporthalle Rommelshausen. Marcel Lehmann, 0711 5782739

► Klettertreff 18+

Jeden 2. Dienstag, 19:45 Uhr, Rumold-Sporthalle, Rommelshausen. Stefan Mayer, 0157 73279810, stefanmayer1@hotmail.de. Matthias Herbst, 0176 10428067, klettern@matthias-herbst.de

► Bergsteigen & Wandern

Karl Mayer, 07151 62608, karl.mayer@alpenverein-schwaben.de

► Hochtourengruppe

Gerhard Knorr, 0711 575960, gerhard_knorr@gmx.de; Andreas Scharf, 0711 9078975, scharfandreas@gmx.de

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

► 09.10. Mitgliederversammlung der BG Rems-Murr

19:30 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch. Details siehe Kasten

► 15.10. Klettertreff 18+

Stefan Mayer, 0157 73279810

► 17.10. Abendwanderung mit Einkehr

Wolfgang Biller, 07151 609026

► 05.11. Klettertreff 18+

Matthias Herbst, 0176 10428067

► 09.11. Gemeinsamer Gruppenabend

19:30 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch

► 14.11. Abendwanderung mit Einkehr

Wolfgang Biller, 07151 609026

► 19.11. Klettertreff 18+

Stefan Mayer, 0157 73279810

► 03.12. Klettertreff 18+

Matthias Herbst, 0176 10428067

► 07.12. Jahresabschlussfeier der BG Rems-Murr

Trachtenvereinsheim Almrausch, Einladung folgt

► 12.12. Abendwanderung mit Einkehr

Wolfgang Biller, 07151 609026

► 14.12. Klettertreff 18+

Stefan Mayer, 0157 73279810

► 31.12.

Silvester-Wanderung

Gemeinsam mit der BG Remstal wandern wir zum Kernenturm. Dietrich Murrmann, 07151 905544

i MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER BEZIRKSGRUPPE REMS-MURR

Zur jährlichen Mitgliederversammlung unserer Bezirksgruppe Rems-Murr laden wir euch herzlich ein und freuen uns auf rege Teilnahme. Am Mittwoch, **09. Oktober 2024, 19:30 Uhr**, im Trachtenvereinsheim Almrausch, Kelterstraße 109, 71394 Kernen-Rommelshausen. Die Tagesordnung wird auf unserer Homepage veröffentlicht.

Natur & Umwelt

► alpenverein-schwaben.de/gruppe-natur-und-umwelt

Leitung: Gerhard Hermann, 0173 7227475, gerhard.hermann@alpenverein-schwaben.de;
Rüdiger Reinecke, ruediger.reinecke@alpenverein-schwaben.de

Wir sind die Anlaufstelle für Bergfreund*innen, denen ökologische Belange besonders am Herzen liegen. Schwerpunktthemen sind Klimaschutz, Hüttentechnik, Naturräume kennenlernen und erhalten. Zudem verfassen wir Broschüren wie »Natur entdecken und erleben«.

► **Gruppenabend:** 3. Montag im Monat, 19:30 Uhr, AlpinZentrum

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

► **12.10. Landschaftspflege Roter Wasen**

Treffpunkt: Parkplatz „Rote Steige“ an der StraÙe Weilheim an der Teck nach Gruibingen. Organisation: Gerhard Hermann

► **18.11. Gruppenabend**

19:30 Uhr, AlpinZentrum auf der Waldau

► **14.12. Adventsfeier / Jahresabschluss**

17 Uhr, Harpprethaus

Tourengruppe

► alpenverein-schwaben.de/tourengruppe

Leitung: Patricia Minzer-Schmid, 01520 3170237, Uwe Slany, 0171 3100559, tourengruppe@alpenverein-schwaben.de

Nomen est omen: Wir lieben Berg-, Hoch- und Gletschertouren, Rad-, Ski- und Kult(o)uren. Alle, die sich diesen Tort(o)uren aussetzen möchten, sind herzlich willkommen.

► **Gruppentreff:** 3. Mittwoch im Monat, 20 Uhr. Mal in der Kletterhalle, mal im AlpinZentrum, mal im Biergarten

Wandergruppe

► alpenverein-schwaben.de/wandergruppe

Leitung: Dorothee Kalb, 07156 24615

Bei uns organisieren ausgebildete Wanderleiter*innen und erfahrene Guides ganzjährig Entdeckungstouren. Mal im Mittelgebirge, mal in den Alpen. Meistens zu Fuß, manchmal mit dem Rad. Unser Motto: naturverträgliche Gemeinschaftserlebnisse ohne Leistungsdruck.

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

► **19.10. Drei Schluchten bei Welzheim (VVS; A)**

Dorothee und Laura, 07156 24615

*A = Ausdauer; T = Trittsicherheit; S = Schwindelfreiheit;
VVS = Geltungsbereich Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart

Seniorenwandern

► alpenverein-schwaben.de/wandergruppe

Leitung: Horst Demmeler, 0711 879941, horstdemmeler@gmx.de; Fridolin Gebert, 0711 90736773, fridolin.gebert@google-mail.com

In 14-täglichem Rhythmus organisieren wir die beliebten Donnerstagswanderungen im Ländle. Es sind Halbtageswanderungen mit einer Wanderzeit von ca. 3,5 h (10–12 km).

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

► **10.10. Stromberg (VVS)**

Erligheim–Bönnigheim. Barbu Frunzetti und Herbert Gareis

► **24.10. Vorderes Remstal (VVS)**

Esslingen Dulkhäusle–Stetten–Yburg–Strümpfelbach. Volker Dorn und Fridolin Gebert

► **07.11. Neckarhalde (VVS)**

Marbach–Neckarhalde–Beihippen. Christian Illgen und Eberhard Heigele

► **21.11. Rotwildpark, Feuerbacher Tal**

UNI Vaihingen–Feuerbach. Fridolin Gebert und Susanne Herrmann

► **05.12. Gerlinger Wald (VVS)**

Gerlingen–Krummbachtal–Engelberg. Dorothee Kalb und Horst Demmeler

AlpinGruppe Ü40

► alpenverein-schwaben.de/alpingruppe-ue40

Wolfgang Buhl, 07031 225841, alpingruppe.ue40@b-partner.de

Aktiv in die zweite alpine Halbzeit. Interesse an Hochtouren, Skitouren, Mehrseillangen: Dann bist du hier richtig! Weil die Bergsteigerei in all ihren Facetten dein Ding ist und du Lust hast, dich aktiv in die Gruppe und die Planung der Unternehmungen einzubringen.

► **Gruppentreff:**

meist am 1. oder 2. Donnerstag im Monat

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

► **Oktober:** Klettergenuss im Suden

► **November:** Klettern, wo es warm ist. Oder wir machen eine Skitour

► **Dezember:** Skitouren im Bregenzerwald

Bergsteigergruppe

► alpenverein-schwaben.de/bergsteigergruppe

Leitung: Karen Fiedler, 0711 5281596, bergsteigergruppe@web.de

Bunt gemischt, vielseitig aktiv, eigenverantwortlich unterwegs! Im Sommer beim Klettern und auf Hochtouren, im Winter auf Brettern und Schneeschuhen. Ob Mittelgebirge oder Hochalpen: Hauptsache am Berg! Teilst du unsere Bergbegeisterung? Dann fühle dich herzlich eingeladen, mitzumachen.

► **Kletter- und Gruppentreff:**

1. Donnerstag im Monat, Kletterzentrum Stuttgart-Waldau. Ab 17 Uhr klettern, ab 20 Uhr Gruppenabend

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

► **03.–06.10. Klettern in der Pfalz, ab IV**

Organisation: Christian Bär

► **19.10. Wandern auf der Alb**

Organisation: Karin Schilling

► **16.–17.11. Jahresabschluss im Werkmannhaus**

Organisation: Angelika M. Herfurth u. Karin Schilling



Skiabteilung SAS

► alpenverein-schwaben.de/skiabteilung

Erik und Fabian Linden, Niklas Tormählen,
sas-vorstand@alpenverein-schwaben.de

Wir organisieren alpine Skiausfahrten und Langlauftage auf der Alb oder im Allgäu. Auch bei Wettkämpfen mischen wir mit und bereiten unsere Jungmitglieder auf diese Events vor. Übers Jahr halten wir uns mit Gymnastik, Nordic Walking, Volleyball und Wanderungen fit.

SAS-TREFFS & TERMINE

► **Nordic Walking**

Montag, 11 Uhr, AlpinZentrum. Uli Hermann, 0711 473872

► **Ski- & Sportgymnastik**

Mittwoch, 18–19 Uhr, Sporthalle Waldau. Uli Hermann, 0711 473872

► **Volleyball**

Mittwoch, 18:45–20:15 Uhr, Ameisenbergschule. Horst Graf, 0711 682306, ho.graf@t-online.de

Freeride-Gruppe

► alpenverein-schwaben.de/freeridegruppe

Michael Mönig, 0162 2715796, micha.moenig@t-online.de;
Konrad Schauer, 0157 7989881, konrad.schauer@gmail.com;
Florian Straub, 0152 53487051, florian.straub@gmx.net

Im Schnee fühlen wir uns zuhause. Je tiefer, umso besser. Wir brauchen keine Pisten, keine Wege, keine klaren Ziele. Wir fahren einfach drauflos und freuen uns auf den schönsten Powder. Das Beherrschen des Tiefschneefahrens und Kenntnisse der Lawinenkunde sind Grundvoraussetzungen in unserer Gruppe.

Mountainbike-Gruppe

► alpenverein-schwaben.de/mtb-gruppe

Steffen Reichmann, mtb-stuttgart@alpenverein-schwaben.de

Ob Feierabendrunde, Tagestour oder Alpenüberquerung: Wir sind einfach gerne gemeinsam unterwegs. Neben geführten Touren bieten wir wöchentliche Treffs, Fahrtechnik- und Schrauberkurse. Darüber hinaus geht es uns um die Vernetzung von Bikern in und um Stuttgart und darum, für die Interessen unseres Sports einzutreten.

MTB-TREFFS & TERMINE

► **Bikefitness-Dienstag:** 19 Uhr

► **Freitagstreff:** 15 Uhr

► **Wochenendtreff:** jeden Samstag und Sonntag

► **Graveltreff am Wochenende:** unregelmäßig

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

► **17.11. MTB Laufrad Spezial:** Alles rund ums Rad

► **19.–20.10. Hütten-Trail-Tour Allgäu**

Familiengruppen

► alpenverein-schwaben.de/familiengruppen

Kontakt: 0711 7696366, info@alpenverein-schwaben.de

Outdoor-Aktivitäten, bei deren Planung der Nachwuchs mitbestimmt. Das sind im Kern unsere Familiengruppen. Wer Lust hat, eine solche auf die Beine zu stellen oder Gleichgesinnte sucht, kann sich gerne bei unserer Geschäftsstelle melden. Gemeinsam überlegen wir und helfen, Familien mit gleichaltrigen Kindern zusammenzubringen.

DERZEIT AKTIVE GRUPPEN

► **Familiengruppe Wildbienen, Kinder Jahrgänge 2017–2020**

Cora Müller und Daniel Poljak, dav-fam-guppe@muepos.de

► **Familiengruppe Gämse, Kinder Jahrgänge 2010–2016**

Hans-Christian Haag, dav.familiengruppe.die.gaemse@web.de

► **Familiengruppe Murmeltiere, Kinder Jahrgänge 2010–2015**

Anne und Felix Böhringer, murmeltiere.dav-schwaben@gmx.de

► **Familiengruppe Huber, Kinder Jahrgänge 2004–2007**

Katrin Huber, 0711 2569781, katrin.huber@gelonter.de

► **Thüilly, Walz, Maier, Kinder Jahrgänge 2003–2006**

Karin Maier, 0711 741477, MaJoeKa@arcor.de

Fotogruppe

► alpenverein-schwaben.de/fotogruppe

Rudi Zimmermann, 07157 7211480,
rzw7000@yahoo.com. Donnerstags
(15–18 Uhr) im AlpinZentrum erreichbar

Gemeinsam gehen wir auf Exkursionen, Schwerpunkte sind Berg- und Naturfotografie. Dabei lernen wir Landschaften, Pflanzen und Tierwelt neu zu sehen und alpinen Spielarten wie Klettern oder Wandern eine unverbrauchte Bildsprache zu geben.

► **Gruppentreff:** 3. Donnerstag im Monat

Gruppe Sudeten

► alpenverein-schwaben.de/sudeten

Leitung: Klaus Svojanovsky, Edelweißstraße 2, 69469 Weinheim, 06201 53781, klaus.svojanovsky@t-online.de

Als herkunftsbezogene, bundesweite Sektion schlossen wir uns 2014 den Schwaben an, da die meisten unserer rückläufigen Aktivitäten ohnehin vom Ländle ausgingen und sich die älter werdenden Verantwortlichen um die Zukunft der Sudetendeutschen Hütte sorgten.

► **21.11. Stammtisch in Stuttgart**

Der Ort wird rechtzeitig per Einladung bekanntgegeben. Infos: Werner Friedel, 0711 24882159. Die Stammtische 2025 sind für den 20.02., 22.05., 21.08. und 20.11. vorgesehen.

► **Seniorenwandertage**

Da die Proßeggklamm nun saniert und wieder begehbar ist, werden die Seniorenwandertage 2025 vermutlich in Osttirol mit Quartier in Matrei stattfinden.

PROJEKTE

► **Arbeitseinsätze:** Sudetendeutsche Hütte

► **SUDETEN AKTUELL:** Informationsblatt der Gruppe Sudeten, ein- bis zweimal jährlich. Download auf unserer Webseite



Kinder & Jugend

Sicher klettern! Mit spielerischem Ernst. Darum geht es in unseren rund 30 Gruppen für junge Aktive in Stuttgart. Und dafür sorgen unsere ausgebildeten Jugendleiter*innen und Trainer*innen in den DAV-Kletter- und Boulderhallen rockerei Zuffenhausen und Kletterzentrum auf der Waldau. Aus Sicherheitsgründen sind die Gruppen nicht beliebig erweiterbar. So kann es leider passieren, dass wir dich auf einer Warteliste platzieren müssen.

rockerei: 0711 69972736, kurse@rockerei-stuttgart.de
Kletterzentrum: 0711 7696366, kurse@alpenverein-schwaben.de

Kinderklettern

- rockerei-stuttgart.de/kurse-events/kinderkletterclub
- alpenverein-schwaben.de/kinderklettergruppen

ROCKEREI

7–10 Jahre

- **Montagsgruppe I:** 15–17 Uhr
- **Dienstagsgruppe I:** 15–17 Uhr
- **Mittwochsgruppe I:** 15–17 Uhr
- **Donnerstagsgruppe I:** 15–17 Uhr
- **Freitagsgruppe I:** 15–17 Uhr

11–14 Jahre

- **Montagsgruppe II:** 17–19 Uhr
- **Dienstagsgruppe II:** 17–19 Uhr
- **Mittwochsgruppe II:** 17–19 Uhr
- **Donnerstagsgruppe II:** 17–19 Uhr
- **Freitagsgruppe II:** 17–19 Uhr

KLETTERZENTRUM

ca. 8–11 Jahre

- **Enzian:** Di., 16:30–18:30 Uhr
- **Eichhörnchen:** Do., 15:30–17:30 Uhr
- **Aufsteiger:** Fr., 15:30–17:30 Uhr

ca. 11–14 Jahre

- **Gipfelstürmer:** Mo., 17:30–19:30 Uhr
- **Löwenzahn:** Mo., 17:30–19:30 Uhr

- **Bergziegen:** Di., 17:30–19:30 Uhr
- **Alpenrose:** Mi., 15:30–17:30 Uhr
- **Murmeltier:** Mi., 17:30–19:30 Uhr
- **Gams:** Do., 17:30–19:30 Uhr
- **Edelweiß:** Fr., 17:30–19:30 Uhr

Jugendklettern

► alpenverein-schwaben.de/jugend-und-juniorengruppen

ROCKEREI

ca. 14–18 Jahre

- **Montagsjugend I:** 17:30–19:30 Uhr
- **Trainingsgruppe:** Mo. und Mi., 19–21 Uhr
- **KECKOS:** Fr., 17–19 Uhr
- **Freitagsjugend:** 17:30–19:30 Uhr

KLETTERZENTRUM

ca. 14–18 Jahre

- **Kletterlatschen:** Mo., 17:30–19:30 Uhr
- **MittwochsJugend:** Mi., 17:30–19:30 Uhr
- **Tratschkader:** Do., 17:30–19:30 Uhr
- **FreitagsJugend:** Fr., 17:30–19:30 Uhr

ca. 16–26 Jahre

- **Ehemalige FRJG am Dienstag:** Di., 17:30–19:30 Uhr

Wettkampfklettern

► alpenverein-schwaben.de/wettkampfklettern

Hauptverantwortliche Trainer*innen: Nicola Dinkelaker, Carmen Eisenhardt, Günther Hadlik, Sebastian Heitzmann, Uli Niebler, Nele Stadelmaier.
Kontakt: leistungsgruppen-klettern@alpenverein-schwaben.de

Kinder und Jugendliche mit Wettkampfabitionen klettern und bouldern in Stuttgart, Aalen und Böblingen in unseren Leistungsgruppen. Die Gruppen trainieren regelmäßig mehrfach pro Woche, fahren gemeinsam zu Wettkämpfen und organisieren abwechslungsreiche Trainingslager.



Bezirksgruppe Nürtingen auf der
»Haute Route Graubünden«

Eine traumhafte Hochtour

In der Karwoche machten sich fünf Schneeschuh- und fünf Skitourengeher daran, den abenteuerlichen Pfad der Haute Route Graubünden zu begehen.

Vom sternklaren Nachthimmel leuchtete der helle Mond, als wir acht Schneeschuh- und Skitourengeher uns morgens um fünf am Beutwang trafen. Werner und Gebhard stiegen in Erkenbrechtswiler zu. In der diesjährigen Karwoche hatte Manfred die traumhafte Haute Route de Graubünden geplant. Von Madulein bis nach Teufi sollten wir über sechs Tage alle Arten der Hochgebirgsromantik erleben: Von der Traumfernsicht auf dem Piz Kesch bis zum Schneesturm jenseits des Vergnügens im Val

Funtauna. Nach einer relaxten Kaffeervisite in Nassereith standen wir sechs Stunden nach unserem Start am Bahnhof Madulein, einem kleinen verschlafenen Nest in Graubünden.

Ski und Schneeschuh angeschnallt: der erste Aufstieg

Der Tag war noch jung, als wir uns gut gelaunt an den Anstieg zur Chamanna da Grialetsch (Grialetsch Hütte) aufmachten. 800 Höhenmeter auf fünf



◀ Mit Pickel und Steigeisen beißt man sich zur Porta d' Es-cha hoch.

Kilometer Wegstrecke verteilt, hörten sich fast wie ein kleiner Sonntagnachmittag-Spaziergang an. Auf 1700 Metern, so hoch lag schon Madulein, lag der Wald noch im Winterschlaf. Durch den lichten Hain stiegen wir auf. Entlang der Ova d'Es-cha ging es Meter um Meter nach oben. Keine 300 Höhenmeter später war der Wald der in den Bann ziehenden Einöde des Hochgebirges gewichen. In den erwärmenden Strahlen der hochstehenden Sonne glitzerte das endlos erscheinende Schneefeld. In der Ferne lag irgendwo die Porta d'Es-cha. Dort trafen sich der stahlblaue Himmel und die eisigen weißen Schneemassen. Bei jedem Schritt knirschte der Schnee unter unseren Schneeschuhen. Drei Stunden nach unserem Aufbruch in Madulein standen wir vor unserem ersten Nachtlager am Fuße des Aguoglia d'Es-cha Massivs, der Chamanna d'Es-cha, eine gemütliche, frisch renovierte Hütte, die ihren urigen Stil behalten hat. Im großen Lager durften wir, zehn gut gelaunte Männer, eine entspannte Nacht verbringen.

Piz Kesch – im Bann eines abenteuerlichen Berges

-9 °C zeigte das Thermometer, als der Ersterwachte in früher Morgenstunde aus der Hütte blinzelte. Der Wettergott hatte zum schönen Start am Vormittag noch eine Schippe Fernsicht draufgelegt. Um acht Uhr begann mit dem ersten Schneeschuhschritt der Aufstieg auf den Piz Kesch. Fast direkt zogen wir zur Scharte Porta d'Es-cha. Die Schneedecke war noch gefroren und brach erst, als das ganze Körpergewicht auf den Schneeschuh drückte. Schon im Steilgelände der Scharte war es eine kluge Entscheidung, Steigeisen anzuschallen. Die letzten 40 Höhenmeter waren dann mit den scharfen Zähnen am Fuß eine Leichtigkeit. Den letzten Kilometer zum Basislager am Fuße des Piz Kesch, gelegen auf ca. 3200 Metern, ging es über den jungfräulich daliegenden Gletscher Vadret da Porchabella. Wir waren die Ersten, die Spuren im Schnee hinterließen. Ab dem Basislager lagen noch ca. 200 Höhenmeter Aufstieg vor uns, auf den höchsten Berg in den Albulalpen. Dazu war er mit einer Schartenhöhe von mehr als 1500 Metern noch ein »Ultra Prominent Peak«. Wieder mit den Steigeisen an den Füßen und dem Pickel in der Hand ging es ran an den Gipfel. Man sollte trittsicher sein, denn die Steilheit im Aufstieg ging bis auf 40 ° hoch. Die zwei, drei leichten Kletterstellen meisterten wir »Free Solo«. Manche von absteigenden Gruppen losgetretene Schneeflocke landete in unserem Kragen. Das tat uns nichts ab, denn die Sonne stand hoch am stahlblauen Himmel und wärmte. Über eine kleine Ebene erreichten wir nach etwa eineinhalb Stunden den 3417 Meter hohen Gipfel des Piz Kesch. Die Weitsicht war atemberaubend. Sie reichte an diesem Tag von den Ötztaler Alpen, dem Ortler und Adamello über die Berninagruppe bis zu den Walliser und Berner Viertausendern. Drei Stunden später standen wir an der Kesch-Hütte. Bereit für den delikaten Graubündner Nusskuchen.

Ein Schneesturm im Anmarsch oder wie man auf die Grialetschhütte wandeln kann

Mit dem kommenden Tag hatte sich die Wetterlage komplett verändert. Die fast windstille Westströmung hatte sich in einen südlichen Alpenföhn verwandelt. Wolkenschwaden waberten über die Berggipfel und fielen wie riesige Wasserfälle ins Tal. Einen Versuch zu starten, den kleinen Hausberg Piz Porchabella zu besteigen, genehmigte uns der Wetterbericht noch. Mäßig sti eg es durch mystische Schneeschluchten zum Fuorcla Viluoch



◀ Der coole Haufen beim Start zur Besteigung des Piz Kesch

► Traumsicht beim Steigeisenanschnallen
im Basislager zum Piz Kesch

an. Vom Sattel waren es noch 150 Höhenmeter. Auf den letzten 75 Höhenmetern durften wieder unsere Steigeisen mithelfen. Die Sicht auf dem 3079 Meter hohen Hügel war heute eher mäßig, unser zügiger Abstieg war sehr empfehlenswert.

Durch höher gelegene Ebenen durchstapften wir die wunderschöne Gebirgswelt, auf dem Weg zu unserem einzigen »No name peak« dieser Durchquerung. Die Sonne drückte immer mal wieder durch die wabernen Wolkenmassen. Dies erlaubte uns den kleinen Abstecher. 3040 Meter hoch standen wir auf diesem Hügel. Hier erlaubte uns der Föhn eine wundervolle Sicht ins Tal, wo wir unsere Kesch-Hütte erblickten. Die Lage verschlechterte sich von Stunde zu Stunde. Tags darauf war ein Übergang zur Chamanna da Grialetsch (Grialetsch-Hütte) vorgesehen. Während wir das leckere Birchermüsli mampften und den warmen Kaffee schlürften, fegte vor der Hütte der Föhnsturm. Schneeflocken flogen waagrecht am Fenster vorbei. Die Sicht beschränkte sich auf eine Armlänge. Trotzdem klickten wir uns die Ski unter die Stiefel oder die Schneeschuhe an die Treter. Als gemeinsame Horde Schneesturmtauglicher stapften wir los. Aus dem Val dal Tschivel bogen wir ins Val Funtauna. So war der Plan. Ohne GPS ging schon nach den ersten Metern gar nichts mehr. Die Sicht ging im eisigen Schneesturm gegen null. Der Sturm riss an unseren Klamotten, Konturen verschwanden. Alles war weiß. Nach drei Stunden brachen wir ab. Rückzug zur Kesch-Hütte. Als diese aus dem Schneesturm auftauchte, hatten wir im Schnitt 1,4 Kilometer pro Stunde zurückgelegt.

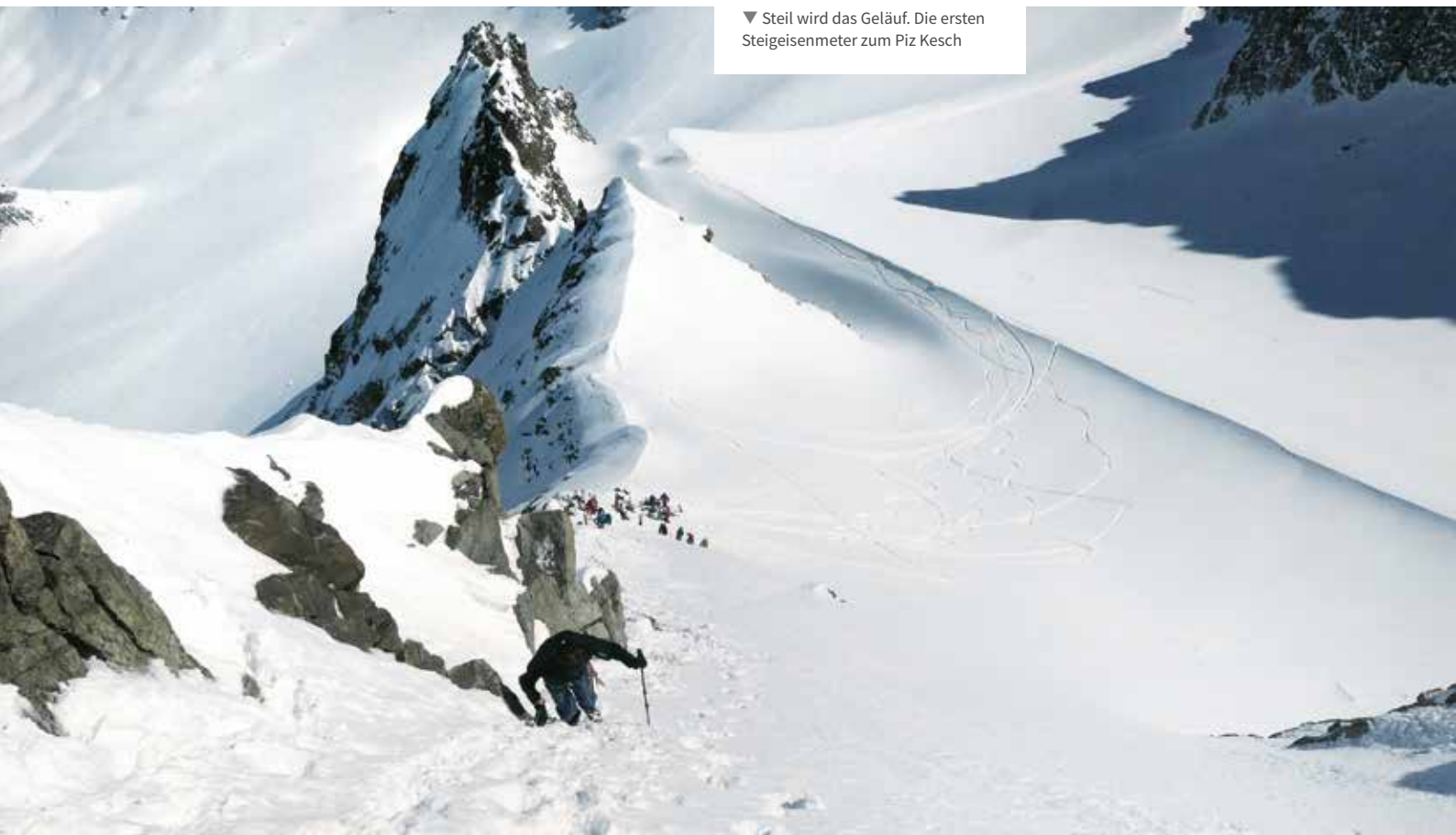
Tags darauf hatte sich die Wetterlage ein wenig entschärft. Frohen Mutes ging es nun ran an Grialetsch 2.0. Wieder durch beide Täler. Wieder stapften oder glitten wir durch die Täler, um den Anstieg zum Scaletapass zu erreichen. Damit wir Schneesturmerprobte nicht der Langeweile verfielen, wurden wir auf dem Weg zur Passhöhe erneut vom Sturm erfasst. Auf der 2605 Meter hohen Passhöhe spürten wir wieder den »White out«. Nun stand man z. B. schlagartig an einer Wächte, die man zwei Sekunden davor noch gar nicht erahnt hätte. Als es nach der Passhöhe wieder »zwei Meter« ins Tal ging, blies uns der Sturm langsam die Flocken aus dem Gesicht. Die Sicht besserte sich. Durchs Fuorcla da Grialetsch hatten wir dann nochmals 300 Meter Anstieg vor uns, um uns im Schatten des Chilbiritzen-



spitze und des Radüner Rothorns der wunderschön gelegenen Grialetsch-Hütte zu nähern. Dieser Wetterwechsel auf der Kesch-Hütte ließ uns diese Woche fast an jeder Wetterlage schnuppern.

Eine ganz geniale Heimreise einer ultracoolen Woche

So ging es auch am Abreisetag nicht durch die Rothorn Furgga, sondern ganz banal das gleiche Tal wieder hinab, durch das wir am Vortag aufgestiegen waren. Manne, Roland, Wolfgang und Jürgen stapften mit ihren Tourenski noch durch den trüben, nebligen Morgen auf den Haushügel, den Chilbiritzenspitz, hoch, um Schwung zu holen für die letzten doch sehr ebenen Meter durchs Dischmatal. Die Lawinenwarnung stieg auf 3-. An den drei geduckten



▼ Steil wird das Geläuf. Die ersten
Steigeisenmeter zum Piz Kesch



Häusern des Dürrbodens waren wir wieder in der Zivilisation des Dischmatalts angekommen. Keine halbe Stunde nach uns Schneeschuhgehern erreichten die Skifahrer die Siedlung Teufi. Hier wurde nun endgültig abgeschnallt.

Der ÖPNV tat nun seinen Dienst: Per Bus und Bahn ging es auf die Minute pünktlich über zwei Stunden zurück nach Madulein. Im »Roadhouse« am Grenztunnel Füssen gönnte sich diese coole Truppe noch ein Abschlussessen. Uns allen hatte es eine große Freude bereitet, in dieser Gruppe die fantastische Haute Route de Graubünden zu gehen.

Text: Sascha Wloch

Fotos: Manfred Hoss und Sascha Wloch



▲ Einsam durch die Eiswüste. Schneeschuhgeher queren zum »No name Gipfel« ein weites Schneefeld.

Bregenzerwald

Großes Walsertal • Lechquellengebirge • Arlberg

ISBN 978-3-95611-151-8, VK 26,80 Euro

mit GPS-Tracks

in Auftrag von Schneeschuh und den höchsten Toren | Foto: Ronald Borchmann

SKITOUREN

FÜR DAS GANZE JAHR

ISBN 978-3-95611-174-7, VK 44,80 Euro

mit GPS-Tracks

Abfahrtsgepäck in den Westalpen | Foto: Andreas Brunner

das alles - und noch viel mehr - auf
www.panico.de

PANICO ALPINVERLAG

LESESTOFF

Lesestoff

Marine Cressy

Ich sehe was, was ich nicht kenn'

Dieses pfiffig gemachte, ja fast lustige Bestimmungsbuch macht das Unterwegssein in der Natur und das Bestimmen der Pflanzen unterwegs zum wahren Vergnügen. Und das ganz ohne Fachchinesisch!



Marine Cressy: Ich sehe was, was ich nicht kenn'. 144 S., 718 Zeichn. Verlag Eugen Ulmer. ISBN 978-3-8186-1955-8, 12 €

Michael F. Schneider:

Naturgeschichte Allgäu

Mit einem Rundumschlag wird hier in einem dicken Buch alles Wissenswerte über Geologie, Biogeografie, Flora, Fauna, Naturschutz und den Einfluss des Klimawandels im Allgäu geschrieben.



Michael F. Schneider: Naturgeschichte Allgäu. 624 S. 2487 F., Grafiken und Tabellen. Verlag regionalkultur. ISBN 978-3-95505-458-8, 49,80 €

Teresa Ester-Nacke:

Nature Guide Wildpflanzen

Unter der Fülle zahlreicher Pflanzenführer, auch solcher über Wildpflanzen, ragt ein neuartiger Band von einer erfolgreichen Instagramerin heraus.



Teresa Ester-Nacke: Nature Guide Wildpflanzen. 161 S., zahlr. F. Kosmos. ISBN 978-3-440-17748-8, 16 €

Jörg Dauscher

111 Orte in Bozen, die man gesehen haben muss

Bozen, Südtirol und Dolomiten nebst Wein, Schüttelbrot und vielem mehr: Sehnsuchtsorte vieler Landsleute, die sowohl die Berge als auch alpenländisches, aber auch südländisches Flair mögen. Hier findet man zahlreiche Ideen, auf die man von alleine vielleicht nicht gekommen wäre.



Jörg Dauscher: 111 Orte in Bozen, die man gesehen haben muss. 240 S., zahlr. F. Emons. ISBN 978-3-7408-1897-5, 18 €

Markus Bingel, Lars Dörenmeier:

Schwäbische Alb

»Unsere« Schwäbische Alb mitsamt extra Kapiteln über Tübingen, Ulm und Ostalb wird in diesem Reiseführer beschrieben. Mal ein Buch nicht nur für Wanderer.



Markus Bingel, Lars Dörenmeier: Schwäbische Alb. Trescher Verlag, 344 S., 230 F. und hist. Abb., Stadtpläne, Übersichtskarten und Klappkarten. Trescher Verlag. ISBN 978-3-89794-685-9, 18,95 €

Anja Fischer/Christina Wasenegger

Meine wilden Kräuterfreunde aus dem Wald

Dieses neue Mitmach-Buch lässt Groß und Klein spielerisch die Kräuterwelt der heimischen Wälder entdecken.



Anja Fischer/Christina Wasenegger: Meine wilden Kräuterfreunde aus dem Wald. 112 S., zahlr. F. SERVUS. ISBN 978-3-7104-0360-6, 18 €

Thomas Neuhold

Skitouren-Schmankerl

Der Salzburger Journalist und Alpinist Thomas Neuhold gilt vielen längst als »Skitouren-Doyen«. Er hat in seinen ganz persönlichen Tourenbüchern geblättert und präsentiert seine Lieblingstouren von den Kitzbüheler Alpen bis zum Dachstein, von Oberkärnten bis ins Salzkammergut.



Thomas Neuhold: Skitouren-Schmankerl. 240 S., zahlr. F., und Kart. Pustet Verlag, Salzburg. ISBN 978-3-7025-1101-2, 24 €

Wohllebens Waldakademie

Waldgeheimnisse

Neues aus dem Hause Wohlleben. Und man glaubt es kaum, auch das Team um den mittlerweile überall bekannten Förster weiß immer noch etwas Neues, was es den Waldfreunden erzählen kann.



Wohllebens Waldakademie: Waldgeheimnisse. 320 Seiten, zahlr. F., Graf. Ludwig Verlag. ISBN 978-3-453-28161-5, 22 €

Leo Brugger

Seniorenwandern in Südtirol

50 Routen vom Vinschgau bis in die Dolomiten beschreibt der Autor in seinem Buch. Es führt zwar das Wort Senioren im Titel, ist aber für alle geeignet, die eher gemütlich wandern wollen.



Leo Brugger: Seniorenwandern in Südtirol. 144 S., zahlr. F., Karten. Tappeiner. ISBN 979-12-80864-10-9, 25 €

Fernwanderwege Alpen

Die 50 attraktivsten Weitwanderwege in den Alpen

Diese umfangreiche Sammlung beschreibt 50 Weitwanderwege im gesamten Alpenbogen.



Fernwanderwege Alpen. Die 50 attraktivsten Weitwanderwege in den Alpen. 480 S., zahlr. F., Karten. Verlag Esterbauer. ISBN 978-3-7111-0242-3, 22 €

1000 Places To See Before You Die

Die in der Reihe »1000 Places« erschienenen, reich bebilderten Regio- bzw. Städteführer widmen sich bekannten Reisegebieten wie beispielsweise dem Schwarzwald, der Bodenseeregion, dem Allgäu oder Südtirol, mit deren Natursehenswürdigkeiten und Ausflugs- und Wandermöglichkeiten, oder Großstädten wie z.B. Stuttgart, das von vielen verkannt, von vielen aber auch heiß geliebt wird.



Rolf Goetz/Rebecca Schirge: Regioführer Schwarzwald. 184 S., ISBN 978-3-96141-667-7, 14,90 €

Gunnar Habitz/Melanie Bürkle: Regioführer Bodensee. 200 S. ISBN 978-3-96141-641-7, 14,90 €

Jochen Könnicke, Jana Heinzlmann: Regioführer Allgäu. 216 S. ISBN 978-3-96141-640-0, 14,90 €

Manuela Blisse/Uwe Lehmann/Katja Wegener: Regioführer Südtirol. 216 S., ISBN 978-3-96141-628-8, 14,90 €

Roland Mischke/Susanne Maier: Stadtführer Stuttgart. 208 S. ISBN 978-3-96141-668-4, 14,90 €

Jeweils mit zahlr. F., 24-seitiger ausfaltbarer Plan bzw. Stadtplan. Vista Point. Marco Polo

Outdoor Guide

Die Bücher von MARCO POLO sind wohl jedem reisefreudigen Menschen ein Begriff. Jetzt hat der Verlag eine neue Reihe herausgegeben, die Outdoor Guides. Sie wendet sich an alle, die gerne draußen sind, die die Natur lieben und sich aktiv mit dem Reiseland oder der Region befassen möchten. Reine Wanderführer sind die neuen Bücher allerdings nicht, es werden auch Radeln und Paddeln, aber auch Stadtpaziergänge und selbstverständlich Wanderungen beschrieben.

Marco Polo:



Outdoor Guide. Sylvia Pox: Südtirol. ISBN 978-3-575-01928-8

Barbara Kettl-Römer: Allgäu. ISBN 978-3-575-01927-1

Andreas Gruhle: Chiemgau & Berchtesgadener Land. ISBN 978-3-575-01916-5

Jeweils 232 S., zahlr. F., GPS-Tracks. Mairdumont. Je 17,95 €

Christjan Ladurner

Seilbahnwandern in Südtirol

40-mal bequem rauf, dann eine Panoramawanderung unternehmen – so lässt es sich entspannen. Südtirol von seiner schönsten Seite und für fast alle machbar.

Christjan Ladurner: Seilbahnwandern in Südtirol.



128 S., zahlr. Fotos, Karten. Tappeiner, 2024. ISBN 979-12-80864-13-0, 25 €

Anja Eichelsdörfer

Dolomiten hautnah

36 leichte bis mittelschwere Wanderungen zu auch unbekannteren Zielen im UNESCO-Welterbe stellt dieses Buch vor.

Anja Eichelsdörfer: Dolomiten hautnah. 144 S., zahlr. F.,



Karten. Folio. ISBN 978-3-85256-898-0, 16 €

Maurice Ressel/Martino Abis/Landesforst Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.)

Waldabenteuer für die ganze Familie

Outdoorspaß, Survivaltraining und Naturkunde ist das Thema dieses Buches, mit dem man Kinder mühelos hinaus in die Natur locken kann. Am Tag und in der Nacht. Und das zu einem unschlagbaren Preis.



Maurice Ressel/Martino Abis/Landesforst Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): Waldabenteuer für die ganze Familie. 128 S., zahlr. F., und Graf. Bassermann. ISBN 978-3-8094-4938-6, 9,99 €

Matthias Schopp

Kaiserstuhl mit Tuniberg und Rheinaue

Der zwischen Schwarzwald und Rhein gelegene Kaiserstuhl ist die Sonnenterrasse Deutschland. Mit Weinbergen, Wäldern, Ödland und immer wieder Aussicht ist er ein herrliches Wandergebiet.



Matthias Schopp Kaiserstuhl mit Tuniberg und Rheinaue. 152 S., 97 F. Karten. Rother, ISBN 978-3-7633-4744-5, 16,90 €

Notburg Geibel

Schatzkammer Naturpark obere Donau

Er gehört zu den schönsten Landstrichen in Baden-Württemberg, der Naturpark Obere Donau mit dem berühmten Durchbruchstal. Hier wird von Natur und Kultur erzählt.



Notburg Geibel: Schatzkammer Naturpark obere Donau. 128 S., 80 F., Gmeiner Verlag. ISBN 978-3-8392-0641-6, 18 €

KOMPETENZ AUF DER WALDAU & IN DER STUTTGARTER INNENSTADT

IMPRESSUM Schwaben Alpin

Mitgliedermagazin der Sektion Schwaben des DAV, erscheint vierteljährlich. 100. Jahrgang, Nr. 4/2024

Herausgeber:

Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins e. V.
Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6, Fax 0711 769636-89
info@alpenverein-schwaben.de
www.alpenverein-schwaben.de

Anzeigenleitung (verantwortlich): Louis Schumann

Anzeigenvertrieb und -verwaltung:

Verlagsbüro Wais & Partner
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart
Tel. 0711 621804, ehmann@wais-und-partner.de

Die aktuelle Anzeigenpreisliste vom März 2024 wird auf Nachfrage zugesandt.

Layout & Produktion:

Corinna Ehmman, Verlagsbüro Wais & Partner, Stuttgart; Layout Programmseiten Monika Schulz, PLAN b. Medien, Löwenstein

Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart

Auflage: 15 000 Expl.

Online-Versand: 12 000 Empfänger*innen

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

REDAKTION

Redaktionsleitung: **Dieter Buck** (verantwortlich),
Tel. 0711 744206, dieter.buck@alpenverein-schwaben.de;
Dieter Buck (Touren, Natur & Umwelt, Klettern, Gruppen);
Louis Schumann (Sektion intern), louis.schumann@alpenverein-schwaben.de; **Sandra Holte** (Schwaben-News, Hütten, Verschiedenes), sandra.holte@alpenverein-schwaben.de;
Ulrike Hüttner-Fischer (Kinder & Jugend), Xacobeo@mail.de;
Susanne Häbe (Verschiedenes), haebe.s@web.de;
Ralf Paucke (Gruppenprogramme), ralf_paucke@web.de.

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, für die Richtigkeit des Inhalts wird keine Gewähr geleistet. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung von Beiträgen und Leserbriefen vor und kann diese auch kürzen bzw. redaktionell bearbeiten. Um den Textfluss nicht zu stören, wurde zum Teil nur die grammatikalisch maskuline Form gewählt. Selbstverständlich sind in diesen Fällen immer alle Geschlechter gemeint.

© Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins, Stuttgart.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Stuttgart.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise und auf elektronischen Datenträgern nur mit Genehmigung der Sektion Schwaben des DAV.

REDAKTIONSSCHLÜSSE FÜR BEITRÄGE UND PROGRAMME

1/2025: Beiträge 15. September (erscheint 1. Januar 2025)

2/2025: Beiträge 28. Februar (erscheint 15. Mai 2025)

3/2025: Beiträge 30. Juni (erscheint 15. September)

Bitte sende deinen Beitrag per E-Mail an die zuständige Ansprechperson aus der Redaktion (s. o.).

Bilder: Bitte max. 10 Fotos (mit Bildunterschriften) als JPG in maximaler Auflösung, unbearbeitet, ohne Ergänzungen durch KI o.Ä. Bitte unbedingt Hinweise für Autor*innen für Text und Fotos beachten: <https://lmy.de/fqflv>

AlpinZentrum auf der Waldau

Georgiiweg 5
70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6
Fax 0711 769636-89
info@alpenverein-schwaben.de

Di., Do. 10–19 Uhr

Mi., Fr. 10–16 Uhr

Globetrotter Stuttgart (EG)

Tübinger Straße 11
70178 Stuttgart
Tel. 0711 769636-88
service@alpenverein-schwaben.de

Mo. bis Fr. 15–19 Uhr

Sa. 12–17 Uhr

www.alpenverein-schwaben.de

Leistungen und Angebote

- ▶ Mitgliederservice und Beratung
- ▶ umfangreiches Informationsmaterial
- ▶ großer Ausrüstungsverleih
- ▶ Verleih AV-Schlüssel für Winterräume
- ▶ DAV-Shop mit Karten und Bergsportprodukten
- ▶ kostenfreie Bibliothek für Mitglieder (nur AlpinZentrum)

Deine Ansprechpartner*innen:

Geschäftsführung:

Louis Schumann 0711 769636-6

Stellv. Geschäftsführung, Hütten, EDV:

Andreas Wörner 0711 769636-72

Assistenz Geschäftsführung:

Elisa Schwarz 0711 769636-76

Ramona Weckerle 0711 769636-87

Mitgliederverwaltung:

Kerstin Ruch 0711 769636-74

Ramona Weckerle 0711 769636-87

Hüttenverwaltung: Michael Bubeck 0711 769636-81

Buchhaltung: Kerrin Reschke 0711 769636-73

Kinderklettergruppen, Kursverwaltung,

Ausbildung:

Ronja Stephan 0711 769636-83

Rico Stark 0711 769636-70

Jugend, Material: Lea Würz 0711 769636-71

Wettkampf, Vorträge: Amelie Gluma 0711 769636-79

Marketing und Kommunikation: Sandra Holte 0711 769636-80

Social Media: Robin Wilkens 0711 769636-75

Reservierung Schwabenhaus:

Servicestelle im Globetrotter (Tanja Müller, Ronja Stephan, Jörg Sander) 0711 769636-88

**BERGSPORT. BIKE.
OUTDOOR. REISE.
KLETTERN.** *Seit 1985*



4X IN TÜBINGEN

Hauptfiliale: Marktgasse 17
Alpinladen: Ammergasse 1/1
Outlet: Collegiumsgasse 8
Biwakschachtel BIKE: Haagasse 43



www.biwakschachtel-tuebingen.de

DIE NATUR WARTET AUF DICH. WIR AUCH IN STUTTGART.

GEMEINSAM PLANEN, AUSRÜSTEN, REPARIEREN.



GLOBETROTTER

WIR HABEN UMGEBAUT!
LASS DICH INSPIERIEREN UND PROBIERE AUS.
VIEL SPASS BEIM ENTDECKEN.



FJÄLLRÄVEN

Ab sofort findest du hier das größte Fjällräven-Sortiment in ganz Stuttgart.



B.O.C.

Jetzt bei uns in der Filiale mit einer riesigen E-Bikes und Fahrradauswahl. Eine erstklassige Beratung wartet auf dich, ob zu Bike-Leasing oder Fahrradreparaturen.



WERKSTATT

Reparieren statt wegwerfen. Wir bringen deine Ausrüstung wieder in Form.

KOMM VORBEI IN DIE TÜBINGER STRASSE 11 IN STUTTGART | GLOBETROTTER.DE